

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Grosse Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Coeßfeldt, 1748

VD18 13217658

Der neunte Theil. Erklärung der Dienstägigen Andacht der H. Annä, wie dieselbe habe angefangen, und wie man solche halten soll.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

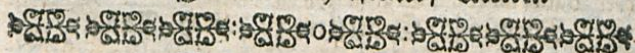
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196969)

was wider dich werd reden/ thun/ oder zulassen/
 daß etwas wider deine Ehr gehandelt werde.
 Nehme mich dan auß zu einem ewigen Knecht/
 und befehl mich in den ewigen Schutz Maria/
 und Barmherzigkeit Jesu; siehe mir bey in al-
 len meinen Wercken/ die ich allesambt auffop-
 fere zu deiner größten Ehr/ und verlass mich nicht;
 erwerbe mir die allernöthigste und nützlichste
 Gnad/ jetzt und in der Stund meines Todts/ zu
 welcher Stund ich dich demüthig einlade/ auff
 daß/ was meine Verdiensten nicht vermögen/
 durch deine Fürbitt erlangen möge. Durch un-
 sern HErrn Jesum Christum/ Amen.



Der neunte Theil.

Erklärung der Dienstägigen Andacht der H. Anna / wie dieselbe habe angefan- gen / und wie man solche halten soll.

Wir lesen/ daß zu der Zeit Pabsts Gregorii des fünften in der
 Stadt Nucern in Ungarn ein Jüngling gewesen sey/ Emmerich
 genannt: welcher/ als seine Eltern an der Pest gestorben/ ein übles
 ausgelassenes Leben führte/ und das Geth/ so ihm die Eltern reich-
 lich hinterlassen/ liederlich durchtriebe/ verpfändte und versezte. Als
 er nun zur äußersten Armut gerathen/ und von Gott und den
 Menschen verlassen ware/ gedachte er nach St. Jacob zu ziehen/ und
 denselben Apostel/ welchen er von Jugend auß verehrt hatte/ um
 Hülff anzurufen. Unterwegen/ als ihm sein Elend stark zu Herzen
 gieng/ fiel er auff offener Strassen auff seine Knie/ sieng an bitter-
 lich zu weinen/ hebte Händ und Augen gegen Himmel und sprach:
 O Vatter der Barmherzigkeit/ ich bekenne/ daß ich übel gethan/ und
 dich schwerlich erzürnt hab. Und ob ich schon unwürdig bin erhört
 zu werden/ so bitt ich dennoch durch deine unendliche Barmherzig-
 keit/ wan ein Heiliger im Himmel ist/ der mir helfen kan/ so sag
 mir doch wer er sey/ daß ich ihn anrufe. Als er also betrete kam St.
 Jacob in Pilgers Kleidern daher/ redet ihn an/ und fragte was ihm
 manglete/ und als er ihm nach länge seine Noth erzählte/ und um

Nach fragte/ sprach er: Wan du aus dieser grossen Noth wirst erlöst werden/ so ruffe die H. Annam an/ dan diese ist eine Trösterin der Betrübten/ eine Helferin der Dürftigen/ eine Zuflucht der Angeschochenen/ und verstoß keinen/ der auff sie traut. Diese wird dir bey ihrem Endelien Hülff und Trost erlangen. Und als der Jüngling begreift zu wissen/ wie er sie verehren und anrufen solte/ sprach er: Alle Dienstag/ als an welchem die H. Anna gebohren und gestorben ist/ sollst du ihr mit Andacht und Vertrauen drey Vatter unser und Begrüßtest du Maria betten/ und vor ihrem Bild ein Kerz anstecken. Das thue/ und du wirst dich wohl befinden. So bald er das geredet und gesagt/ daß er St. Jacob seye/ ist er verschwunden. Der Jüngling voller Freuden/ danket Gott und St. Jacob. Unterfenge sich alsobald dieser Andacht. Und wo er durchreiste/ ermahnte er die Leuth zur Verehrung der H. Anna: welche dan auch nicht ermangelte ihnen sreulich beizustehen/ und ihn an Leib und Seel zu segnen. Vid. Engelgrave Conc. de S. Anna.

Wer nun diesem Exempel will nachfolgen/ der zünde alle Dienstag ein Kerzlein an/ und bete folgendes Gebett: oder zum wenigsten drey Vatter unser und Begrüßtest du Maria.

Dienstage: Gebettlein zu der H. Anna.

Als dem innersten Grund meines Sündigen Herzens grüß ich dich/ in dem innersten Grund deines allerheiligsten Herzens/ O du hochgebedeneyte Mutter H. Anna: und mit diesem Herzen Gruß begehre ich dir Glück zu wünschen/ wegen der Gnaden so dir der liebevolle Gott an diesem Tag erzeigt hat. Gebenedeyt sey derjenige Dienstag/ an welchem du zum Trost der armen Sünder/ als eine klare Morgenröth in deiner Geburt bist auffgangen. Und gebenedeyt sey derjenige Dienstag/ an welchem du als ein vollkommener Mond voller Tugend und Verdiensten deinen seeligen Geist aufgeben hast. Derowegen dan auch Christus dir zu Ehren alle Dienstag seegnet/ und kommt allen zu Hülff/ welche in ihren geistlichen und leiblichen Nöthen dich an den Dienstagen ehren



Maria Joachim und Anna im Leben
und sterben thue ich mich ganklich ergeben



ehren und anrufen. So ehre ich dan / O H. Anna / an diesem H. Dienstag / und ruffe dich von Grund meines Herzens an / daß du mir in allen meinen leib. und geistlichen Nöthen Hülff erlangen wollest. O du hochgebedenete Großmutter Jesu Christi / in deinem Nahmen benedeye ich den lieben Gott wegen deiner glückseeligsten Geburt / und gloriwürdigsten Hinfcheidung aus dieser Welt; und bitte demüthiglich / du wollest dir mein lestes Stündlein treulich lassen befohlen seyn: und alsdan mit Jesu und Maria mich heimsuchen / Amen.

Drey Vatter unser und Begrüß seyst du Maria.

Auffopfferung.

Nehmet auff / O ihr drey allerliebste Freund / Jesus / Maria / Anna / diese drey Vatter unser und Englische Grüß / welche ich durch die Hand meines Schutz Engels in die Seyten. Wund Jesu eingedunckt / und mit seinem purpurfarben Blut besprengt / gleich als ein wohlriechendes Blumen. Sträußlein / von drey roten und drey weissen Paradies. Röslein / euch auffopffere zur Erinnerung / Erneuerung / und Vermehrung aller Freud und Bollüsten / welche ihr im Himmel mit einander empfanget. Ich bitte / ihr wollet diese geringe Saab mit Danck annehmen / und mir in allen meinen Nöthen / sonderlich aber in der letzten Noth treulich beystehen / Amen.

Auffopfferung der Kerzen zu Ehren der H. Anna.
Wan du der H. Anna zu Ehren ein Kerz angezündet hast / so opffere sie also auff.

Ec 4

Nes.

Nehme auff/ O heiligste Mutter/ H. Anna/ dieses brennende Licht/ welches ich an diesem Dienstag zu Ehren deiner H. Geburt und glückseligsten Todts vor diesem deinem Heil. Bild hab angezündt. Ich opffere dir dasselbige mit andächtigem Herzen zu deiner Ehr/ und zugleich mit demselbigen opffere ich dir mein Herz/ entzündet mit der Flammen deiner Lieb. Laß dir mein geringe Saab gefallen/ und so lang diese Kerg brennet/ bitte für mich den lieben Gott/ daß er mein Herz mit seiner Lieb anzünde/ und meinen Verstand mit dem Licht seiner Erkenntniß erlenchte/ Amen.

Wer aus Armuth kein Kerg opffern kan/ der bette an statt derselben etliche Vatter unser und Begrüß seest du Maria.

Gebett zur H. Anna.

Gey gegrüß/ O H. Anna und H. Joachim/ mit deinem ganzen H. Geschlecht. Du bist voller Gnaden/ der Segen Gottes ist mit dir/ du bist gebenedeyet über alle Weiber des alten Testaments: und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs/ Maria die Mutter unsers H. Erbm Jesu Christi/ welche du ohne Mackel und Sünden empfangen und gebahren hast. O H. Anna/ du Mutter der Gebährerin Gottes/ mit deinem heiligen Geschlecht/ bitte für uns arme Sünder/ jetzt und in der Stund unsers Todts/ Amen.

Ablatz- Gebett.

Oder

Lob- Grüßlein zu Jesu/ Maria/ Anna/ und Joachim.

So

So viel Tropffen in dem Meer/
 So viel Sandkörnlein hin und her/
 So manches Gräßlein/ Blat und Frucht/
 Man auff Erd und Bäumen sieht.
 So mancher Stern gibt seinen Schein/
 Und so viel Engel im Himmel seyn.
 So viel tausendmahl sey gegrüßet mit sambt
 deinem geliebten Sohn/ O du fruchtbare Mut-
 ter/ und allerreineste Jungfrau Maria: du bist
 gebenedeyet unter den Weibern / und gebene-
 deyete ist die Frucht deines Leibes Iesus Chri-
 stus des lebendigen Gottes Sohn/ der Schein
 und Glanz der Väterlichen Lieb: Und gebene-
 deyete seyen deine heilige Eltern Joachim und
 Anna/ von welchen du ohne Mackel deinen edlen
 und Jungfräulichen Leib empfangen hast. Bit-
 te für uns arme Sünder/ jetzt und in der Stund
 unsers Todts/ Amen.

Die fünf Freuden der H. Anna.

1. **E**herinnere dich/ O gnadenreiche Frau/ H.
 Anna/ der grossen Würdigkeit/ damit dich
 Gott begabet hat/ daß du bist auserwählt zu
 einer Groß-Mutter des Sohns Gottes. Durch
 diese grosse Ehr bitte ich/du wollest bey Gott er-
 halten / daß er mich unter die Zahl der Aus-
 erwählten wolle sehen/ Amen.

2. **E**herinnere dich/ O alleredleste Frau/ H.
 Anna/ der grossen Freuden/ so du empfiengest/
 als dir der Engel erschiene und verkündigte/ daß
 du sollest empfangen und gebären eine Toch-
 ter! die da solt werden eine Mutter des Sohns
 Got.

Gottes. Durch diese grosse Freud bitte ich / du wollest mir in all meinem Treuh Gedult / und ein geistliche Freud erlangen / Amen.

3. Ich erinnere dich / O allerbarmtreflichste Frau / H. Anna / der überflüssigen Freuden / so du empfiengest / als du die allerheiligste Frucht / die du ohn Erb Sünd empfangen / mit grossen Freuden gebahren hast. Durch diese grosse Freud bitte ich / du wollest mir bey ihr und ihrem Sohn Gnad und Hulderlangen / Amen.

4. Ich erinnere dich / O allerglückseligste Frau / H. Anna / der grossen Freuden / so du empfiengest / als du dein drey-jähriges Tochterlein im Tempel zu Jerusalem Gott dem Vatter auffgeopfert hast. Durch diese grosse Freud bitte ich / du wollest mir Gnad erlangen / das ich dem lieben Gott nach meinem Stand treulich dienen möge / Amen.

5. Ich erinnere dich / O lobwürdigste Frau / H. Anna / der grossen Freuden / so du lebend im Himmel hast / in Ansehung deiner allerliebsten Tochter / und deines ganzen Geschlechts. Durch diese grosse Freud bitt ich / du wollest mir in meinem Todt beystehen / und zu der ewigen Seeligkeit verhelffen / Amen.

Sieben Grüss zu der H. Anna.

Gegnegrüss / du edle und wohlriechende Noos / H. Mutter Anna: du bist erfüllt mit Gnaden / und komst so vielen Menschen zu Hülff in ihren Nöthen. Stehe mir bey / O hochwürdige Mutter / und helffe mir in allen meinen Schaden.

den. Das bitte ich durch die Freud/ so du empfundenst/ als der Engel verkündigte/ daß du die Mutter der gebenedeyten Mutter Gottes solst seyn. Errette mich/ O süße Mutter H. Anna/ von aller Traurigkeit und Beängstigung/ Amen.

2. Sey gegrüßt/ O du wohlriechende Lavandel-Blum/ geziert mit blauer Himmel-Farb/ O du glückseligste Mutter H. Anna: mein Herz erfreut sich/ wan ich gedencke oder ausspreche deinen allerheiligsten Nahmen. Ich bitte dich durch die Freud/ so du hattest/ als du in deinem unbefleckten Leib die alleredleste Jungfrau Maria trugest: daß du mir helfest alle meine Geschäften zu deiner Ehr und meinem Heyl zu verrichten. Und wollest mich/ O würdige Mutter H. Anna/ von allem Elend und Trübsaal gnädiglich erretten/ Amen.

3. Sey gegrüßt/ O du liebevoller Wehrnach/ erfüllt mit dem Geruch aller Tugenden/ O heylsame Mutter H. Anna/ dein H. Nahmen bedeutet Gnad und Barmherzigkeit/ zu welcher ich allzeit seuffte. Ich bitte dich durch die Freud/ so du hattest/ als du gebahrest/ und mit deinen Augen ansahest die zukünftige Mutter Gottes. Befreye mich von aller Trübsaal/ Schmerzen/ und Beängstigung/ Amen.

4. Sey gegrüßt du edles Viof. Blümlein/ geziert mit allen Gnaden/ O allerdemüthigste Mutter H. Anna! Die Eva hat uns zur Hölle verstorren/ aber durch deine Tochter ist uns der Himmel wieder eröffnet worden. Ich bitte dich

dich durch die Frend/ so du hattest/ als du auff deinen Armen trugest/ und mit deinen Brüsten ernährtest/ diejenige/ so tragen und ernähren solt den Allerhöchsten: sey meiner eingedenck/ und errete mich von allem/ was mir an Leib und Seel mag schädlich seyn/ Amen.

5. Sey gegrüß du allerlieblichste Sonnen-Blum/ begabt mit Göttlicher Gleichförmigkeit/ O du gar süße Mutter Anna! wie will man dich genug loben/ oder mit wein will man dich vergleichen/ O auserwählte Mutter? Ich bitte dich durch den Wohlgefallen/ so du hattest/ als du die gebenedeyte Jungfrau Mariam im Tempel Gottes opfertest: sey mir behülfflich/ daß ich mich allzeit könne Gott anspoffern/ in dein Stand/ in welchem er mich haben will: Und errete mich von aller Pein und Bekümmerniß/ Amen.

6. Sey gegrüß du köstliche Paradenß Blum/ besprenget mit Zierd und Freundlichkeit/ O du glückselige Mutter S. Anna/ du edle Dam vom alleredlesten Geschlecht/ dein Lob und Großmächtigkeit überschreit alles Lob der Ehe. Weiber. Ich bitte dich durch alle deine Frend/ so du auff dieser Welt hattest/ daß du mir wollest zu Hülf kommen/ und mich von allem Ubel befreyen/ Amen.

7. Sey gegrüß du edle Korn-Blum/ weiter öffnet und reichlich geziert mit himmlischer Farb. O allermächtigste Dam/ du würdigste Mutter der allerreinsten Jungfrauen Maria. Ich bitte dich durch die groffe Frend/ so du jetzt und hast im Himmlischen Paradenß mit Je-
su

fu Ch
lerli
geb a
vord
ne S
Seel
wahr
dank
gen a

O

geg
Se
bey
Fre
Ma
Zu
ge
eu
m
g
S
d
t
e
e
s
s
f

fu

fu Christo dem eingebornen Sohn deiner allerliebsten Tochter: Sey meiner eingedenck/und geb acht auff das Ruffen und Klagen/ so ich vor dir thue. Erlange mir Hülff und Gnad meine Geschäfften zur Ehr Gottes und meiner Seelen Heyl zu verrichten: meine Sünd mit wahrer Reu zu beichten und abzubüssen: und dan hernach mit dir und allen Heiligen zur ewigen Seeligkeit einzugehen/ Amen.

Gebett zu Jesu/ Maria/ und Anna.

O Ihr drey allerheiligste Personen/ Jesu/ Maria/ Anna/ seyd von mir tausendmahl begrüß/ und im Nahmen aller Englen und Heiligen ohnendlichmahl gelobt und gebenedeyet. Dan ihr seyd meine hergallerliebste Freund/ und meine sicherste Zuflucht in allen Nöthen. Durch euch verhoffe ich Hülff und Trost hier auff Erden zu erhalten/ und die ewige Seeligkeit zu erlangen. Darum begehre ich euch mit diesem Gebett zu verehren/ und mich mit Leib und Seel euch treulich zu befehlen. So grüße ich euch dan/ O ihr drey vertraueste Freund/ Jesus/ Maria/ Anna. So ehre ich euch dan/ O ihr drey verliebte Herzen: Jesus/ Maria/ Anna. So bitt ich euch dan/ O ihr drey vereinigbarte Seelen: Jesus/ Maria/ Anna. Ach erzeiget mir euere Gnad/ und entzündet mein Herz in der Lieb und Andacht gegen euch. O H. Anna bitte für mich deine liebe Tochter. O H. Maria bitte für mich deinen lieben Sohn. O süßer Jesu bitte für mich deinen lieben Vatter.
O Mit-

O Mutter/O Tochter/O Sohn/bittet für mich die H. H. Dreyfaltigkeit/und erwerbt mir Gnad und Barmherzigkeit. O Jesu/Maria/Anna/nicht verstoßet mich Elenden von euerm Angesicht/ weil ich so demüthig die Hülff euer Fürbitt anruße. Ich befehle euch meine Seel/ O Jesu/Maria/Anna. Ich opffere euch mein Leib/ O Jesu/Maria/Anna. Ich schencke euch mein Herz/ O Jesu/Maria/Anna. Ich bitte euch durch die grosse Lieb/ so ihr zu einander jehund ohne End traget in den Himmeln; ihr wöllet mich unter die Zahl euer liebsten Freund einschreiben/ und mir an meinem letzten End treulich beystehen/Amen.

Gebett für die Eheleuth zum H. Joachim und der heiligen Anna zu sprechen.

O Ihr beyde allerheiligste Eheleuth Joachim und Anna/ bittet für mich und mein Gemahl/ daß uns Gott durch euere Verdienst wolle Gnad verleyhen/ in wahrer ehelicher Lieb/ Einigkeit/ und Keuschheit bey einander zu leben/ gleich wie ihr beyde bey einander gelebt/ und allen Eheleuthen ein wahres Exempel hinterlassen habt. O H. Joachim und Anna/ behütet mich und mein Ehegemahl für allem Mißtrauen/ Unwillen/ Zanc/ Hader/ und Ansechtungen des bösen Feinds: Wie auch von aller Hoffahrt und unnäßiger Begierlichkeit des Zeitlichen: und erlangt uns die Göttliche Hülff euerm Exempel nachzufolgen/ und wahre Früchte eines Gott. gefälligen Ehestands herfür zu bringen/ Amen.

Esia.

Litaney von der H. Anna.

HErr erbarme dich unser / **C**hriste erbarme dich unser / **H**Err erbarme dich unser.

Christe höre uns / **C**hriste erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel / **E**rbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / **E**rbarme dich unser.

Gott H. Geist / **E**rbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott / **E**rbarme dich unser.

Heilige Maria / **B**itt für uns.

Alle H. Ehre der Englen / **B**ittet für uns.

Alle H. **G**ottes / **B**ittet für uns.

H. Anna / **B**itt für uns.

Du Auserwählte **G**ott des Vatters /

Du Groß-Mutter **J**esu Christi /

Du Werkzeug des H. Geistes /

Du Mutter der Mutter **G**ottes /

Du Gespons des H. **J**oachims /

Du Schwieg-Mutter des H. **J**osephs /

Du Mutter der Armen /

Du Tochter der Patriarchen /

Du Glory aller Weiber des alten Testaments /

Du Ehr deines Ehegemahls /

Du Zierd des Hauss Davids /

Du Keuscheste unter allen Eheweibern /

Du Spiegel aller Eheleuten /

Du guldener Tabernackel /

Du Zweig von der Ruth Jesse /

Du Wurzel vom Baum des Lebens /

Du H. Erb / darauff der Dornbusch Moyses gestanden ist /

Du edler Baum-Garten / darin die Frucht des Heyls gewachsen ist /

Du keuscher Elienstock / daraus die Blum der Jungfrauschafft entsprossen ist /

Bitt für uns.

Du

Du lebendige Quell: Ader / daraus unser Glückseligkeit
 geflossen ist / Bitt für uns.

Du fruchtbarer Delbaum / daraus das Del der Barmherzigkeit
 geflossen ist / Bitt für uns.

Du Zuflucht aller deren / die dich anruffen / Bitt für 2c.
 Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.

Durch deine Gütigkeit und Barmherzigkeit /

Durch dein Mitleyden und Freygebigkeit /

Durch alle Gnaden / die dir Gott erzeugt hat /

Durch die Gnad / daß er dich zur Großmutter erwählt hat /

Durch die Gnad / daß du Mariam ohne Erbsünd empfangen hast /

Durch die Freud / so du hattest / als dir der Engel
 erschiene /

Durch die Freud / so du hattest / als du Mariam
 gebahrest /

Durch die Freud / so du hattest / als du sie im
 Tempel opffertest /

Durch die Freud / so du in deiner Himmelfahrt
 hattest /

Durch die Freud / so du jetzt mit Jesu und Maria
 im Himmel hast /

Durch die Ehr / so dir alle Heilige im Himmel
 erzeigen /

H. Anna /

O du Lamm Gottes / 2c. Verschone uns O H. Erz.

O du Lamm Gottes / 2c. Erhöre uns O H. Erz.

O du Lamm Gottes / 2c. Erbarme dich unser / 2c.

Vatter unser / 2c. Begrüß seyst du Maria / 2c.

†. Bitte für uns / O H. Mutter Anna.

2c. Auf daß wir durch dich zu den ewigen Freuden
 gelangen mögen.

Gebett.

O Gott / der du der H. Anna so grosse Gnad
 er.

Wir bitten dich / erhöre uns.

erzeugt
 Mutter
 lebe m
 ter den
 ihre H
 ren / d
 gen S
 sum E

O
 ner lie
 Aus
 ne Z
 Wel
 SO
 Her
 geu
 Ehr
 Ge
 Se
 un
 D
 G
 un
 liq
 M
 S
 an
 E

erzeigt hast / daß sie würdig worden ist ein Groß-
Mutter deines eingebornen Sohns zu seyn: ver-
lenhe uns durch die Fürbitt der Mutter und Toch-
ter den Überfluß deiner Gnaden / auff daß / die wir
ihre Heiligkeit mit andächtigen Herzen vereh-
ren / durch ihre Fürbitt und Verdiensten zur ewi-
gen Seeligkeit gelangen mögen. Durch Je-
sum Christum unsern Herrn / Amen.

Gebet zur H. Anna.

O übergebenedeyte Himmels Fürstin S. An-
na / du bist unter allen Weibern / nach dei-
ner lieben Tochter Maria / die Allerseeligste und
Auserwählteste / dan aus dir ist formirt der schö-
ne Tempel des H. Geists / und durch dich ist der
Welt erschienen die auserklohrne Mutter meines
Gottes / darum sey gegrüßt in meinem innigen
Herzen viel tausendmahl. O seeligste und tu-
gendreiche Mutter St. Anna / zu dir ruft die
Christlich Catholische Kirch / und nennet dich ein
Gebährerin der Mutter der Barmherzigkeit.
Seelig sey die Stund und Zeit in der du gebohren
unsere Hoffnung / dein seeligste Tochter Maria:
O du heiligste Mutter Anna! dein Nahm ist
Gnadenreich / dan von deiner Tochter kommet
uns das wahre lebendige Himmel-Brod. See-
lia seynd deine Brüst / die gesäugt haben die
Mutter des Allerhöchsten. Du Hoffnung aller
Sünder / du Trost und Hülf der dürfftigen
armen Menschen / dir befehl ich mein Leib und
Seel / und das letzte Stündlein meines Lebens /
Amen.

DD

Der

Der neunte Theil.

Erklärung der Neun- Dienstätigen An-
dacht zum H. Antonio von Padua / wie dieselbe
habe angefangen / und wie man solche halten soll.

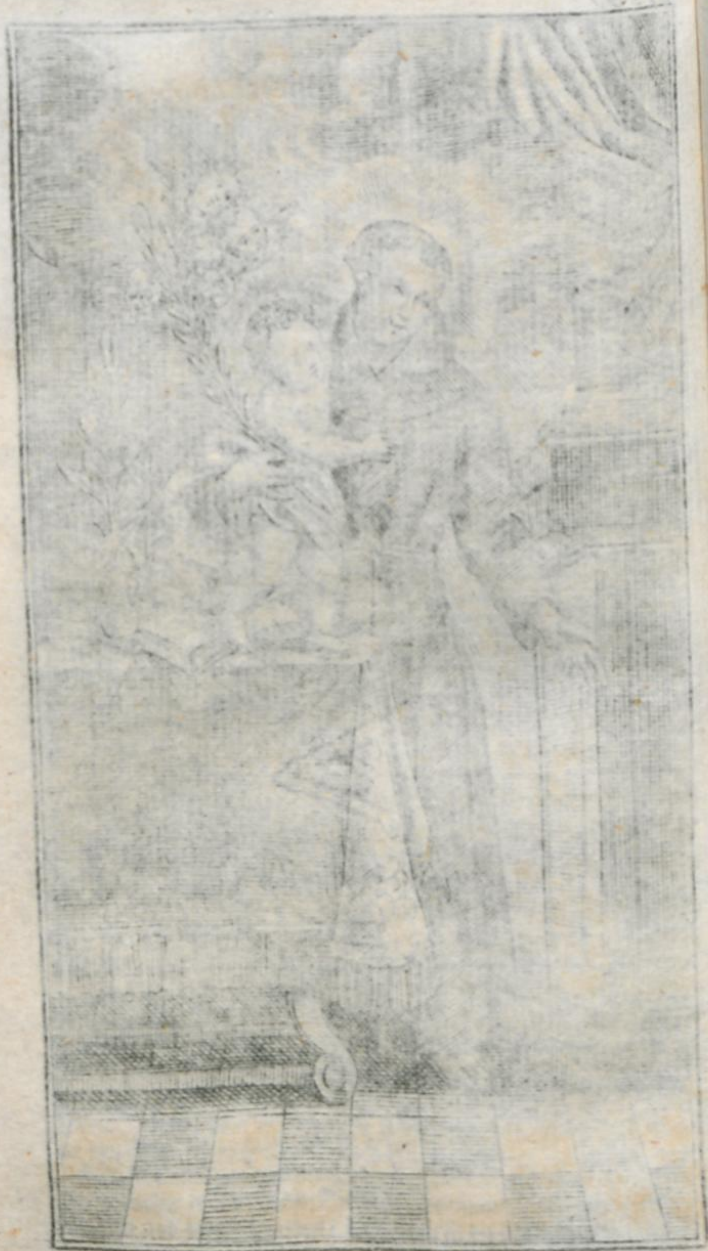
Im Jahr 1617. war ein edle Frau zu Bolonien in Italien /
welche 22. Jahr mit ihrem Ehe- Mann ohne Kinder gelebt. Und
als sie vielmahl den Heil Antonium um eine Leibs- Frucht ange-
ruffen / erschiene er ihr einmahl in einer Nacht / sprechend :
Besuche neun Dienstag meine Bildnüss in des H. Fran-
cisci Kirchen / so wirstu befinden / daß du senft erhdort wor-
den. Welches / als die edle Frau stetig verricht / hat sie zwar empfan-
gen und geboren ; aber zur Straff ihres Manns / der sie für eine
Ehebrecherin hielte / und übel tractirte / sahe die Frucht mehr einem
Stück Fleisch als einem Kind gleich. Als aber die edle Frau diese
Miß- Geburt mit vollem Glauben auf den heiligen Antoni- Altar
tragen und legen ließe / bekame selbige alsobald die Gestalt eines gar
schönen und gesunden Kinds. Da nun dieses grosse Wunder kund
worden / unterfiengen sich viel / die in schweren Nöthen waren / oder
sonst ein sonderliches Anlügen hatten / dieser Neun- Dienstätigen An-
dacht : und zwar nicht ohne Nutzen : weil viel / ja schier alle aus schwe-
ren Trübseligkeiten erlöst / und durch Erlangung ihres Begehrens
getröst wurden. Diese Wunder seynd nicht allein damahl geschehen ;
sondern geschehen noch gleichsam täglich : Wodurch dan die Neun-
Dienstätige Andacht so sehr zugenommen hat / daß man schier an al-
len Orten davon zu sagen weiß.

Wer nun diese Andacht anfangen / und zu Ehren des Heil Anto-
nii halten will / der soll wissen / daß / vermög der Worten jeztgemel-
ten H. Antonii / ihm ausdrücklich nichts mehr boundthen seye / als
daßer neun Dienstag nach einander in der Kirchen des H. Francisci
Ordens / des H. Antonii Bildnüss oder Altar besuche / (es geschehe
nun Vor- oder Nachmittag / oder zu welcher Zeit es wolle) und ihn
mit andächtigem Gebett anruffe. Und wan an einem Ort des Heil.
Francisci- Ordens keine Kirch wäre / kan man auch in einer andern
Kirchen / wosern nur des H. Antonii Altar oder Bildnüss in dersel-
ben ist / die neun Dienstag halten / und seine Bitt erlangen.

Weiters ist sehr nützlich / und pflegens auch schier alle zu thun / daß
sie an den neun Dienstätigen eine H. Miß zu Ehren des H. Antonii
hören. Derowegen rathe ich dir sonderlich / daß du dich befließest
an den neun Dienstätigen eine H. Miß zu hören.

Die H. Communion belangend / ist zu wissen / daß ob es zwar keine
Schuldigkeit ist / alle neun Dienstag zu communiciren : Gleichwohl
ist allen und jeden zu rathe / daß / wan sie die neun Dienstag halten
wollen





Neu-
wollen: die
freichen
und ein
ten die
Eder
werden
den
Wille: die
tred
bist: so
dem
sein
Neu-
bah
vollkom
Dann
so

Zum
na

Disse
und
du
lob
ner
re
Ch
es
big
G
ten
die
te
di

Nenn: Dienstädtige Andacht zum H. Antonio. 419

wollen! sie auff wenigste in wärender Zeit drey- oder viermahl beichten und communiciren / nemlich an dem Anfang / an dem End / und ein oder andermahl in wärenden neun Wochen: alldieweil die H. Communion ein sehr kräftiges Mittel ist etwas von Gott oder einem Heiligen zu erhalten. Dieses aber ist wohl zu merken / daß / wann einer in eine Todt- Sünd (darfür Gott einen je- den behüte) sollte fallen / daß es ausdrücklich vorndthen sey / daß der- selbe / ehe er sein Gebett an dem Dienstag anfängt / zuvor Reu und Leid darüber erwecke. Dann wann du im Stand der Todt- Sünd bist / so wird dein Gebett die Wolcken nicht durchdringen: wird auch dem H. Antonio ein schlechter Dank / und dir ein geringer Nutz seyn. Weil du aber ohne die Beicht schwerlich eine vollkommene Reu erwecken kannst / so ist es rathsam / daß du zur Beicht gehst: auff daß durch Krafft dieses Sacraments deine unvollkommene in eine vollkommene Reu verändert werde.

Damit du aber deine Andacht besser verrichten / und deine Bitt desto sicherer erhalten mögest / so gebrauch dich folgender Gebetter.

Morgens. Gebett.

Zum H. Antonio von Padua / an den neun Dien-
stagen zu Haus oder in der Kirchen zu sprechen.

S Ein auserwählter Patron Heiliger An-
toni von Padua / aus treuer Lieb und
Affection zu Anfang dieses Tags grüße ich dich /
und wünsche von Grund meines Herzens / daß
du diesen Tag von allen Menschen mdest ge-
lobt / geehrt und angerufen werden. Zu de-
ner sonderlichen Freud und Belustigung opffe-
re ich dir das allerhochwürdigste Herg Jesu
Christi mit allen Gnaden und Wohlthäten / die
es in sich begreiffet. Und zugleich mit demsel-
bigen schencke und verehere ich dir all dasjenige
Gut / so ich diesen Tag mit Gedancken / Wor-
ten und Wercken verrichten werde: welches ich
dir zur Vermehrung deiner Freud und Seelig-
keit anspoffere. Ich beranke mich freywillig
dir zu Lieb / alles Lohns und aller Verdien-
sten!

DD 2

sien / welche mir der liebe Gott aus seiner
 Barmhertzigkeit hie auff dieser Welt / oder dort
 im Himmel darfür geben wolte: und schencke
 dir dieselbige als eigen: also daß du dieselbige
 verehren mögest deinem allerliebsten Freund /
 den du hast im Himmel / oder auff Erden / oder
 im Fegfeur. So begehre ich dan diesen Tag
 Gott und dir zu leben / und in Gottes / und
 in deinem Dienst andächtiglich zu zubringen /
 so viel mir Gott seine heilige Gnad wird ver-
 leihen. Worzu du / O heiliger Antoni / mir wol-
 lest verhelffen / und durch deine Fürbitt erwer-
 ben / daß ich mich heut für allen Sünden fleißig
 hute / und dem lieben Gott treulich dienen mö-
 ge / Amen.

Anfang der Neun · Dienstägigen An- dacht zum H. Antonio.

Gebett am ersten Dienstag zu sprechen.

O Glorwürdiger H. Antoni von Padua / du
 sonderbahrer Nothhelfer aller Christen aus
 Lieb und Begierd dich zu verehren / und deine
 treue Fürbitt zu erlangen: auch meine Bitt und
 Begehren / wosfern es nicht wider den Willen Got-
 tes ist / zu erhalten / nehme ich mir ernstlich für /
 mit Beystand der Gnaden Gottes / so viel mir
 möglich seyn wird / zu deiner größern Ehr und
 Glory neun Dienstag nach einander deinen H.
 Altar zu besuchen / und eine H. Mess zu Gottes
 und deiner Ehren mit Andacht zu hören: und in
 wärender Zeit drey mahl / oder öfter die H. S.

Sa

Sacram
 empfan
 Un
 mit m
 te ich
 fällt
 daß ich
 ster W
 ich von
 träfft
 W
 be
 O
 lich
 so d
 St
 ich
 des
 in
 ver
 un
 m
 ich
 H
 G
 b
 8

Sacramenten der Beicht und Communion zu empfangen.

Und gleichwie ich dieses ernstlich fürnehme mit möglichster Andacht zu verrichten; also bitte ich/ du wollest dir angenehm und wohlgefällig seyn lassen/ und mir von Gott erhalten/ daß ich das fürgenommene Werck mit möglichster Andacht verrichte/ und diejenige Bitt/ so ich von Gott zu erlangen verhoffe/ durch deine kräftige Fürbitt erhalten möge.

Anfang der neun Dienstage für einen Abgestorbenen.

Wan du die neun Dienstag für einen Abgestorbenen willst halten/ so spreche am ersten Dienstag folgendes Gebett:

Du sonderbahrer und getreuer Nothhelfer S. Vatter Antoni/ der du dich gnädiglich hast gewürdiget zu versprechen denjenigen/ so dich neun Dienstag heimsuchen wolten/ Hülff und Trost bey Gott zu erhalten: Stehe ich hab ein guten Freund auff Erden gehabt/ dessen arme Seel/ wie ich billig fürchte/ anjeho in den heißen Glammen des Fegfeurs sitzet/ und von mir Hülff und Trost zu erlangen hoffet; und weil ich mir nicht getraue dieselbige durch mein Gebett und Verdiensten zu erlösen: so will ich dan am heutigen Tag die neun Dienstage Andacht anfangen/ und mit Hülff der Gnaden Gottes bis zum End ausführen/ damit ich dich hierdurch möge bewegen/ und gleichsam verpflichten/ daß du dich dieser armen

DD 3

See-

Seelen annehmest / und sie durch deine Fürbitt aus dem Fegfeur erledigest. Derowegen alles was ich diese neun Dienstät mit Besuchung der Kirchen / und deines heiligen Bilds mit Beichten / communiciren / und Mich hören werde Gutes thun / daß will ich dir aus wahrer Lieb geschenckt / und zu Vermehrung deiner Glory aufgeopfert haben: mit dieser Meynung und Condition / daß du alles dessen die arme Seel wollest lassen genießen / und desto eifriger bey GOTT um ihre Erlösung anhalten. Falls aber / daß diese Seel / für welche ich die Dienstät halte / nicht im Fegfeur wäre / so soll dieses alles derjenigen Seelen zu gut kommen / welche mir am nächsten verwandt ist / oder für welche ich am meisten zu betten schuldig bin. Der liebe GOTT wolle mir durch deine Fürbitt Gnad geben / daß ich diese Neun - Dienstätige Andacht also treulich verrichte / auff daß diese arme Seel zu größser deiner Glory aus dem Fegfeur möge erlöst werden / Amen.

Gebett vor dem Altar des H. Antonii.

O Glorwürdiger / heiliger Vatter Antoni / du wahre Zuflucht der Nothleydenden Seelen: der du selbst durch eine himmlische Offenbarung alle Hülff - Bedürfftige zu deinem heiligen Altar hast angewiesen: mit sicherer Zusagung / daß / welcher neun Dienstät nach einander denselben besuchen / und anda dich anrufen würde / derselbe soll sicherlich spühren / daß er sey erhört worden. Durch dieses Versprechen aufgemun-

tert /

tert / komme ich armer Sünder / mit grossem
 Vertrauen am heutigen Dienstag zum ersten-
 mahl / (am zweyten Dienstag sag / zum zweyten-
 mahl / am dritten / zum drittenmahl / 2c.) hieher /
 und in tieffester Demuth meines Hergens bis
 zur Erden gebogen verehere ich diesen heiligen Al-
 tar / (hie mache eine tieffe Reverenz) welcher zu
 deiner sonderlichen Ehr geheiligt und consecrirt
 ist. Ich erinnere dich / O H. Antoni / der grossen
 Ehr / so dir die H. Kirch angethan / daß sie unter
 deinem Nahmen diesen H. Altar gewohnen / und
 auff demselben das allerhöchste Geheimniß der
 Christenheit zu verrichten verordnet hat. O was
 für eine grosse Freud empfangest du von diesem
 H. Altar / indem die allerhochwürdigste Opffer
 wird verricht / und Christus in eigner Person
 durch die Händ des Priesters seinen wahren Leib
 und Blut für die Sünd der Welt Gott dem Vater
 aufopffert. Durch welches Opffer (darum
 daß es auff deinem H. Altar geschieht) dir alle-
 zeit ein sonderliche Ehr und Freud entstehet. So
 erinnere ich dich dan dieser so grossen Ehren / und
 zugleich mit derselben erinnere ich dich auch dei-
 ner Obligation / welche dir die H. Kirch in der
 Consecration dieses H. Altars hat auferlegt /
 da sie dich so oft und vielmahl gebetten / daß du
 aller deren Gebett / welche vor diesem H. Altar
 deine Hülf anrufen würden / wollest gnädig-
 lich anhören. So fliehe ich dan in dieser meiner
 Noth zu diesem deinem H. Altar / und vor dem-
 selben giesse ich mein elendes Gebett aus. Dieses

ist der wahre Gnaden · Thron / und ein sicherer
 Ort der Zuflucht / zu welchem du uns so gnädig
 lich angewiesen / und deine Hülff zu suchen er-
 mahnet hast. Allhie hast du versprochen Audi-
 ens zu geben / und aller Bittenden Gebett anzuhö-
 ren. Allhie hast du versprochen Trost in Be-
 trübnüß / Hülff in Nöthen / Schutz in Verfol-
 gung / Stärke in Kleinmüthigkeit / Rath in
 zweifelhaftigen Dingen / und Erlangung al-
 les dessen / so von dir billig begehrt wird. Dero-
 wegen mit großem Vertrauen vor diesem dei-
 nem H. Altar raffe ich an deine grosse Barm-
 herzigkeit. Unter deinen Schutz und Schirm
 flehe ich / O H. Antoni / und bey dir / O treuer
 Nothhelfer / suche ich Hülff und Rath. Ver-
 schmähe nicht mein Gebett in dieser meiner Noth:
 sondern erhöre mich nach deiner grossen Mild-
 und Gütigkeit. Tröste mich in meiner Betrüb-
 nüß / und stärke mich in meiner Kleinmüthig-
 keit / schütze mich in aller Verfolgung / erhalte
 mich in Göttlicher Gnaden / und erlange mir mein
 jetziges Begehren / wofern es nicht wider den
 Willen Gottes ist. Dir befehle ich mein Leib /
 dir verschreib ich mein Herz / und dir übertrag
 ich all meine Noth und Anligen. Stehe mir
 allzeit treulich bey / und bewahre mich vor allem
 Ubel Leibs und der Seelen / Amen.

Drey Bitt vor des H. Antoni Bild.

Seggegrüß / O H. Antoni / du weiße Lilie der
 Keiüigkeit / und du schönste Zierd und Glorj
 der Christenheit. Seggegrüß / O H. Antoni / du
 hoch.

hoch
 dich vor
 dir vor
 reiche
 Demü
 dir / un
 H. B
 licher
 nes G
 schau
 keit /
 und d
 trau
 liebe
 den
 gen
 lei
 An
 me
 Je
 kei
 die
 ge
 er
 re
 se
 fr
 u
 c

hoherleuchter Cherubin. Ich grüße und ehre
dich von Grund meines Herzens/ und wünsche
dir Glück wegen aller Gnaden/ so dir der milt-
reiche Gott erzeigt hat. O lieber H. Antoni/ in
Demüthigkeit meines Herzens komm ich zu
dir / und mit gebogenen Knyen erzeige ich deiner
H. Bildniß Ehr und Reuerenz/ und mit inner-
licher Anmüthigkeit wende ich die Augen mei-
nes Gemüths zu dir in Himmel hinauff. Ach
schaue mich an mit solcher Lieb und Freundlich-
keit/ mit welcher ich dein H. Bildniß anschauē/
und dir mit Mittlendē dein Heil. Herz zu ver-
wunden begehre. Ich bitt dich durch die Lieb des
lieben Jesuleins/ welches du auff deinen Hän-
den trägest/ du wollest ihm meine Noth fürtra-
gen/ und mir bey Gott Gnad erwerben. O wie
leichtlich kannst du mir zu Hülf kommen/ O H.
Antoni/ und mit einem Senffter von Christo
meine Bitt erhalten: weil dir dein allerliebstes
Jesulein/ das du auff deinen H. Armen trägst/
keine billige Bitt versagen kan. Dan weil es
dich/ da du noch auff Erden lebtest / also herzlich
geliebt hat/ daß es dir nicht allein zu oftermahlen
erschieden / sondern von dir auch sich lassen be-
rühren/ küssen und umfassen: So wird es dich
jegund/ da du nun mit ihm im Himmel dich er-
freuest / vielmehr lieben / ehren und erhöhen.
Und damit die Welt soll erkennen/ daß das liebe
Jesulein/ gleichwie es sich hie auff Erden gleich-
sam ganz in deine Händ und Gewalt gegeben/
also annoch in deinen Händen und Gewalt ver-
blei.

bleiben wollen: Darum hat es gewolt / daß
 man dein H. Bildnuß mit dem lieben JEsu
 solle mahlen und anschauen: als wolten JEsus
 und Antonius gleich wie zwey verliebte Herzen
 allzeit bey einander seyn / und ewig bey einan-
 der verbleiben. So grüß ich euch dan / O ihr zwey
 vertraute Freund / JEsu und Antoni. So ehre
 ich euch dan / O ihr zwey Vereinhahrte / JEsu und
 Antoni. So bitte ich euch dan / O ihr zwey ver-
 liebte Herzen / JEsu und Antoni. Erzeigt mir
 euere Gnad / und entzündt mein Herz in der
 Lieb und Andacht gegen euch. O JEsu ich bitte
 dich durch deinen lieben Antonium. O H. An-
 toni / ich bitte dich durch deinen allerliebsten JE-
 sum. O JEsu und Antoni / ich bitte euch durch die
 grosse Lieb und Gemeinschaft / so ihr zu einan-
 der getragen auß Erden / und jegund ohne End
 traget in den Himmlen / ihr wollet mich zu eue-
 rer Gemeinschaft / und in die Zahl euer
 liebsten Freund aufnehmen. Ich befehle euch
 mein Seel / O JEsu und Antoni. Ich schen-
 ke euch mein Herz / O JEsu und Antoni. Ich
 übertrage euch mein Anlügen / O JEsu und An-
 toni. Ach verschafft doch / daß ich euch einmahl
 möge anschauen im Himmel / gleich wie ich
 jegund mit Andacht euere H. Bildnuß anschau
 auß Erden / Amen.

Die zweyte Bitt vor des H. Antoni Bild.

O Du warhaffter und sicherster Nothhelfer
 H. Antoni / der du allen Elenden und Be-
 trübten pflegest tröstlich und barmherzig zu
 seyn:

seyn: E
 deiner
 Mit
 der ich
 suchen
 edles
 lencht
 lichte
 Bild
 nes
 mein
 teit
 mir
 Bi
 ton
 B
 D
 m
 li
 G
 F
 S
 b
 e

seyn: Siehe doch gnädiglich von dem Thron
 deiner Glory herab / und mit den Augen deiner
 Miltigkeit schaue auff mich armen Sünder /
 der ich dein H. Bildnüss zu verehren und zu be-
 suchen in diese heilige Kirch kommen bin. O du
 edles Gefäß voller Gnaden / heiliger Antoni / du
 leuchtender Carfunckel aller Tugend und Het-
 ligkeit / ich grüsse und ehre dein hochheiliges
 Bild / und vor demselben biege ich die Knie meis-
 nes Leibs und der Seelen. Allhie klage ich dir
 meine Noth / und allhie ruffe ich an die Mitlig-
 keit deines mitleidigen Hergens. Ich weiß dich
 nirgends besser zu finden / als in deiner heiligen
 Bildnüss / und weiß auch nicht näher zu dir zu
 kommen / als eben vor deinem heiligen Altar.
 Wan ich dich Persöhnlich gegenwärtig hätte /
 O was für Ehr wolte ich dich erzeigen / wie de-
 müthig wolt ich dich umfassen / und wie herz-
 lich wolt ich dich anrufen? Weil ich aber diese
 Gnad nicht haben kan / so wil ich dieser deiner H.
 Bildnüss alle Ehr erzeigen / so ich deiner eigenen
 Persohn anthäte. Ich grüsse dich deswegen / O
 Heil. Bild / und mit schuldiger Ehrerbietung
 biege ich vor dir mein sündiges Haupt. Zu dir
 erhebe ich mein unwürdiges Herz / O du wah-
 rer Tröster der Seelen / H. Antoni: ich bin zwar
 wegen meines sündhaften Lebens deiner Für-
 bitt nicht würdig: dennoch weil es der Göttlichen
 Majestät also gefällig ist / daß nicht allein die Ge-
 rechte / sondern auch die Sünder / so mit wahrer
 Andacht und Vertrauen zu dir ihre Zuflucht
 neh-

nehmen/ durch dich sollen getröst werden: darum
 fliehe ich in dieser Noth zu dir/ und von Grund
 meines Herzens ruffe ich an deine grosse Barm-
 herzigkeit. Ach lasse meine Seuffzer dein mit-
 leydiges Herz durchdringen. O liebreichster
 Vatter/ du weißt mein Noth und Anlügen/
 und laßst mir auch leichtlich von GOTT meine
 Bitt erlangen. Dan wie will dir dein lieb-
 ster JESUS etwas können versagen/ der sich
 selbst in deine Hand gegeben hat. So laß mich
 dan deine Barmherzigkeit rühmen/ welche
 schier durch alle Welt gerühmt wird. Dan ja
 schier alle/ die dich ernstlich angerufen/ mit
 Freuden bekennen/ daß du gegen die arme Sün-
 der gar gutthätig seiest/ und keinen/ der dich mit
 festen Glauben bittlich ersucht/ ohngetröst von
 dir laßest. Darum übertrage und befehl ich
 dir mein jetziges Begehren/ welches du deinem
 lieben JESULEIN bestens recommendiren/ und
 seinem Göttlichen Willen völig heimstellen
 wollest/ Amen.

Die dritte Bitt vor des S. Antonii Bild.

O Du miltreichster Tröster aller Verlasse-
 nen/ Heil. Vatter Antoni/ du immerwäh-
 render Wunderthäter in allerhand Anlügen:
 Alle Welt ist erfüllt mit deinem Lob/ und an al-
 len Orten höret man verkündigen deine Wun-
 der-Thaten. Dargleich wie GOTT/ als du noch
 auff Erden lebtest/ dich sonderlich auserwählt
 viel tausend Seelen zu bekehren: also hat ihm
 sonderlich gefallen/ da du dich jegund mit ihm in
 den

den Himlen erfreuest/ dich mit stätigen Wunder-
 werken zu zieren/ und durch deine Fürbitt der
 Welt seine Gnaden mitzutheilen. So kom
 ich dan mit grosser Zuversicht zu dir/ O du Trost
 der Betrübten / und bitte dich durch die grosse
 Gnad/ so dir Gott erwiesen/ indem er dich zu
 einem sicheren Nothhelfer in allen Nöthen ge-
 setzt hat/ daß du mich in dieser meiner Bitt er-
 hören und trösten wollest. Ich bitte dich durch
 die überschwenckliche Freud/ so du in deinem
 Jungfräulichen Herzen empfundenst/ als dir
 das liebste Jesu-Kindlein in höchster Klarheit
 erschiene/ und dir so viel Zeichen der Lieb und
 Vertraulichkeit erzeigte: du wollest dasselbe
 süßest Jesulein/ welches ich in deinen H. Arm-
 ben anbetete/ für mich armen Sünder bitten/
 und ihm mein Anligen fürtragen. Ich bitte
 dich durch alle Gnaden und Wohlthaten / so
 dir Christus auff Erden erzeigt hat / und bis
 in alle Ewigkeit in den Himlen erzeigen wird/
 du wollest mich deiner Verdiensten theilhaftig
 machen/ und mir die begehrte Gnad nicht versa-
 gen. Lasse mich spähren/ O H. Antoni/ daß ich
 dich nicht vergebens angerufen/ damit mein Lieb
 und Andacht gegen dir mehr entzündt werde/
 und ich deinen Heil. Nahmen vor jedermän-
 niglich möge rühmen/ preysen und glorificiren.
 So will ich dan diese drey Gebett/ so ich dir
 vor deiner heiligen Bildnuß hab fürgetragen /
 mit grössern Vertrauen und Resignation be-
 schliessen/ wie Christus sein dreyfaches Gebett/
 daß

daß er am Oelberg in seiner Todts-Angst gebettet/ angefangen und beschloffen hat. Und will mit seinem Mund und Herzen Gott den Vatter anrufen/ sprechend: Abba mein Vatter/ ist es möglich und mir seelig/ so nehme den Kelch der Beschwärmuß von mir/ und verlegehe mir mein inständiges Begehren. Dennoch nicht mein/ sondern dein Will geschehe jetzt und in alle Ewigkeit/ Amen.

Neun Gebett zum H. Antonio an den neunm Dienstagen nach Belieben zu sprechen.

O Glorwürdiger Heil. Antoni / du edle Sonnen-Blum der Göttlichen Gleichförmigkeit/ ich grüße dich im Rahmen aller Englen und Erz-Engeln. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allmächtigen Gott/ wegen der Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du allzeit mit grossen Freuden/ gleich wie die H. H. Engeln den Willen Gottes vollbracht hast. Und bitte/ daß du mit allen lieben Engeln vor den Thron Gottes treten/ und mit freundlicher Anmüthigkeit ihm meine wohlberwusste Bitt fürtragen und anbefehlen woltest/ Amen.

2. Ich grüße dich/ O H. Antoni/ du edles Marcis-Blümlein der Beschaulichkeit/ im Rahmen aller H. H. Patriarchen und Propheten. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allergütigsten Gott/ wegen der grossen Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du gleich wie die Patriarchen und Propheten in Erkandtnuß Gottes/ und Weissagung künftiger Ding fürtreff.

trefflich gewesen bist. Ich bitte/ du wollest mit all denselbigen H. Patriarchen und Propheten vor den Thron Gottes treten/ und durch Aufopferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten/ Amen.

3. Ich grüße dich/ O Heil. Antoni/ du edles Gold-Blümlein der inbrünstigen Lieb/ im Nahmen aller H. Apostlen und Jüngern Christi. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allermildesten Gott/ wegen der grossen Gnaden/ so er dir erzeigt hat; daß er dich gleichwie die H. Apostel und Jünger Christi das H. Evangelium zu verkünden/ und den wahren Christlichen Glauben weit auszubreiten erwählt hat. Und bitte/ du wollest mit all denselben heiligen Apostlen und Jüngern vor den Thron Gottes treten/ und durch Aufopferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten/ Amen.

4. Ich grüße dich/ O heiliger Antoni/ du edles Rosen-Blümlein der Gedult/ im Nahmen aller Martyrer und Büsser. Ich wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem allerbarmherzigsten Gott/ wegen der grossen Gnaden/ so er dir erzeigt hat/ daß du/ gleich wie die H. Martyrer und Büsser/ um Christi willen viel Verfolgung gelitten/ und dein H. Blut zu vergießen bereit gewesen bist. Und bitte/ du wollest mit all denselben heiligen Martyrern und Büssern vor den Thron Gottes treten/ und durch Aufopferung euer Verdiensten mir meine Bitt erhalten/ Amen.

5. Ich grüße dich/ O heiliger Antoni/ du edles
 Safran-Blümlein der Miltigkeit / im Nah-
 men aller Bischöffen und Priestern. Ich wün-
 sche dir Glück/ und dancke für dich dem aller-
 gloriwürdigsten Gott/ wegen der grossen Gna-
 den/ so er dir erzeigt hat/ daß du/ gleich wie
 dieselbige Bischöff und Priester / durch deine
 heilige Predigen und gutes Exempel viel tau-
 send Sünder zu Christo bekehret/ und zu der
 ewigen Seeligkeit gebracht hast. Und bitte/ du
 wollest mit allen denselbigen Heil. Bischöffen
 und Priestern vor den Thron Gottes treten/
 und durch Aufopferung euer Verdiensten mir
 meine Bitt erhalten/ Amen.

6. Ich grüße dich/ O heiliger Antoni/ du edles
 Maßlieb-Blümlein der Sanftmüthigkeit/ im
 Nahmen aller H. H. Mönch und Einsidler. Ich
 wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem
 alleredlesten Gott/ wegen der Gnaden/ so er dir
 erzeigt hat/ daß du/ gleich wie dieselbige H.
 Mönch und Einsidler/ im Fasten/ Wachen und
 Betten / und anderen schweren Bußwercken
 dein Leben zugebracht hast. Und bitte/ du
 wollest mit all denselben H. H. Mönch und Ein-
 sidleren vor den Thron Gottes treten/ und
 durch Aufopferung euer Verdiensten mir mei-
 ne Bitt erhalten/ Amen.

7. Ich grüße dich/ O H. Antoni/ du edle Lilien-
 Blum der Reinkheit/ im Nahmen aller H. H.
 Jungfrauen und unschuldigen Kindlein. Ich
 wünsche dir Glück/ und dancke für dich dem
 al-

allerliebsteſten Gott / wegen der groſſen Gnaden / ſo er dir erzeigt hat / daß du gleichwie dieſelbige H. Jungfrauen und unſchuldige Kindlein / die höchſte Tugend der Reinigkeit un- beſteckt erhalten / und alle Anfechtungen des Fleiſches ritterlich überwunden haſt. Ich bitte du wolteſt mit allen denſelben vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopferung euer Verdienſten mir meine Bitt erhalten / Amen.

8. Ich grüſſe dich / O heiliger Antoni / du edles Viol-Blümlein der Demüthigkeit / im Nahmen aller heiligen Wittwen und Eheleuten. Ich wünſche dir Glück / und dancke für dich dem allerfreundlichen Gott / wegen der groſſen Gnaden / ſo er dir erzeigt hat / daß du / gleich wie dieſelbige Heiligen mit allerhand Tugenden gelebt / und deine ganze Lebzeiten dem lieben Gott ſo treulich und fleißig gedienet haſt. Und bitte / du wolteſt mit all denſelben heiligen Wittwen und Eheleuten vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopferung euer Verdienſten mir meine Bitt erhalten / Amen.

9. Ich grüſſe dich / O Heil Antoni / du edles May-Blümlein der Reinigkeit / im Nahmen aller frommen Menſchen / die noch auff Erden leben. Ich wünſche dir Glück / und dancke für dich dem allerhöchſten Gott / wegen der groſſen Liebe / ſo er zu dir getragen hat / und dir ſeine Göttliche Gnaden ſo überflüſſiglich mitgetheilet hat. Und bitte durch alle Wohlthaten / ſo du von Gott empfangen / du wolteſt vor dem
 E e Thron

Thron Gottes/ mit Aufweisung deiner treuen
Diensten/ anhalten/ daß er mir meine Bitt zu
seiner und deiner größern Ehren wolle verley-
hen. Zu solcher Zeit und auff solche Weiß/ wie
es seinem Göttlichen Wohlgefallen am liebsten/
und meiner Seelen Heyl am nützlichsten seyn
wird/ Amen.

Dienstags Gebett zum H. Antonio zu
sprechen/ wann man schon die neun Dien-
stäg nicht halter.

O Du grosser Freund Gottes H. Antoni/
weil du für andern Tagen der Wochen die
den Dienstag hast auserwählt/ an welchem
man dich sonderlich soll verehren und anrufen.
Darum grüsse und verehere ich dich an diesem
heutigen Tag/ und befehle mich in deinen H.
Schutz und Schirm. Durch das aller süßeste
Hertz deines allerliebsten Jesuleins opffere ich
dir alle Nadacht und Gebett aller Menschen/
welche heut in der ganzen Christenheit die neun
Dienstag halten/ und deine Fürbitt in ihren
Nöthen treulich ersuchen. Die wollest du gnä-
diglich erhören/ und ihnen ihre Bitt von Gott
erhalten. Ich befehle mich in all der selben Ge-
bett und gute Werck/ und begehere von Herzen
selbiger theilhaftig zu werden. Welches zu erhal-
ten ich dir zu Ehren ein andächtiges Vatter un-
ser/ und Begrüß seyst du Maria sprechen will.

Auffopfferung.

Nehme auff/ O H. Antoni/ dieses Gebett/wel-
ches ich in die Hergens Wund Jesu einge-
drückt/

drückt / und mit seinem purpurfarben Blut besprengt / dir aufopffere / in Vereinigung aller Gebett / welche heut in der gangen Christenheit dir zu Ehren geschehen. Laß dir dasselbige gefallen / und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten / damit ich durch deine Fürbitt und Verdiensten die ewige Seeligkeit erlangen möge / Amen.

Gebett zum S. Antonio in gegenwärtiger Noth zu sprechen.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehe ich / O S. Antoni / und beg dir / O Trost der Armen / suche ich armer Sünder Hülff und Rath. Erbarme dich meiner / O barmherziger Vatter / da die Hand des Herrn hat mich berührt / und wegen meiner schweren Sünden hat mich die Göttliche Gerechtigkeit heimgesucht. Ach siehe / O mein lieber Patron / in was für einem Elend ich stecke / und wie mein armes Herz mit so grosser Angst umgeben ist / bedencke doch die Barmherzigkeit und die Christliche Lieb / und errette mein Seel aus diesem so grossen Creng. Ich bin zwar deiner Fürbitt nicht würdig / und hab auch deine Hülff nimmer verdienet. Dennoch weil das Göttliche Gebott meldet / daß / wer seinen Nächsten in grosser Seelen- oder Leibs- Gefahr siehet / der sey schuldig ihm / so viel er kan / die Christliche Lieb zu erweisen / obschon der Nothleydende diese Gnad nimmer verdient hätte. So strecke ich dan aus der Tieffe dieses meines Leyds / gleichwie einer / der im Wasser ertrinken

soß/ meine beyde Hand zu dir in den Himmel
 hinauff/ und mit grossem Vertrauen ruffe ich
 aus dem innersten Grund meines Herzens: O
 H. Antoni komm mir zu Hülff. O H. Antoni
 reiche mir deine Hand. O H. Antoni ziehe mich
 aus diesem Ubel heraus. Ach verlaß mich nicht
 in diesem so grossen Leyd/ damit ich nicht in Lige-
 dult oder Kleinmüthigkeit falle. Tröste mich/ O
 du Trost der Betrübten. Stärcke mich/ O du
 Stärcke der Schwachen. Erlöse mich/ O du Er-
 löser der Gefangenen. Lasse mich iezund späh-
 ren/ daß du deinen Diener nicht verlassesi/ und daß
 du denen/ so dich anrufen/ zu Hülff kommest.
 Nehme dan auff zu Gehör deiner süßesten Lieb
 die innerliche Seuffzer meiner betrübten See-
 len/ und opffere sie dem lieben Gott/ damit
 durch seine Bewilligung der bittere Kelch des
 Leydens von mir hinweg gehe; Dannoeh nicht
 mein/ sondern sein Will geschehe mit mir sel-
 nem armen Diener ject und in Ewigkeit / A-
 men.

Gebett oder Empfehlung eines abwesenden Freundes/
 zum H. Antonio.

Du auserwählter Freund Gottes/ H. Bat-
 ter Antoni/ du treuer Beschirmer alles des-
 sen/ so dir anbefohlen wird/ in wahrer Lieb und
 Freu befehl ich dir meinen lieben abwesenden
 Freund M. und bitte/ du wollest doch Sorg
 über ihn (sie) tragen/ und ihn (sie) in deinen
 Schuß und Schirm aufzunehmen/ behüte ihn (sie)
 für Wasser und Feur/ für Mördern und Räu-
 bern/

bern/ für Kranckheit und Schaden/ für Schimpff
und Schanden/ für Sünd und Anfechtung/ für
Verführung und böser Gesellschaft/ und end-
lich für allem Ubel Leibs und der Seelen/ lasse
nicht zu/ daß einiger Gewalt der sichtbaren und
unsichtbaren Feinden demjenigen könne Scha-
den thun/ welcher dir so treulich anbefohlen/ und
in deinen Schutz recommendirt ist / sondern
mache/ daß alles Böses von ihm fliehe/ wie der
Rauch vor dem Wind/ und endlich verschaffe/
daß ich ihn (sie) frisch und gesund mit Freuden
wieder sehe/ und dich in seiner (ihrer) glücklichen
Zukunft möge loben und benedegen/ Amen.

Gebett zum H. Antonio/ um verlohrene Sachen
wieder zu bringen.

O Großer und weitberühmter H. Vatter
Antoni/ wie groß ist die Gnad Gottes über
dir/ daß er dich zu einem sicheren Nothhelfer in
Anligen/ sonderlich aber in Wiederbringung ge-
stohlener und verlohrener Sachen gemacht hat.
In diesem meinem Anligen komme ich zu dir/
und will dich demüthig gebetten haben/ daß du
mir dasjenige/ so ich verlohren hab/ wollest wie-
derbringen. Gedenck/ O H. Antoni/ was für
große Ehr dir der liebe Gott erzeigt/ daß er al-
lerhand Nothleydende zu dir anweist/ mit si-
cherer Vertröstung bei dir Hülff zu finden. Wie
dan bishero ohnsehlbarlich vielmahl geschehen/
daß die Todten das Leben/ die Irrende Rath/
die Bedängstigte Trost/ die Beseffene Erledi-
gung/ die Aussätzige Reinigung/ die Krancke

Gesundheit/ die Schiffende sichere Anlandung/
 die Gefangene Befreyung/ die Bresthaffte ihre
 Glieder/ die Bestohlene ihr verlohraes Guth/
 die in Gefahr stehende Errettung/ und alle
 Nothleidende Hülff und Beystand gefunden
 und erlangt haben. Wie solches nicht allein die
 Stadt Padua/ allwo dein H. Leib ruhet/ son-
 dern auch alle durch dich getröstete Menschen an
 allen Orten mit Freuden bekennen. So flehe
 ich dan auch in dieser meiner Noth zu dir/ de-
 müthiglich bittend/ du wollest mir deine Hülff/
 weiche du so viel tausend Menschen erzeigt hast/
 nicht versagen. Ich weiß/ daß dir dieses leichtlich
 möglich ist/ weil dir dein liebes JEsulein/ das du
 auff deinen Armen getragen hast/ keine Bitt
 kan versagen. Derowegen befehl ich dir dasjeni-
 ge/ so ich verlohren hab/ und übergeb es in deine
 treue Bewahrung/ bittend/ du wollest mir es
 um Gottes Willen wieder zustellen/ und mich
 zu deiner größern Ehr und Glorin in Wiederfin-
 dung desselben zu erfreuen/ Amen.

Des H Antonii Responsorium um verlohrene Sa-
 chen wieder zu finden.

WEr Wunder sucht/ und Zeichen will/
 Bey Antonio findet er viel/
 Der Todt/ der Irthum/ Angst und Noth/
 Der Teuffel selbst mit seiner Rott/
 Weicht ab von dannen gar geschwind/
 Wo er Antoni Fürbitt find.
 Die Kranken werden auch zur Stund
 Durch sein Verdienst frisch und gesund.

Das

Das Meer wird still/ die Eisen. Bänd
Zerbrechen sich ohn alle Händ.

Verlohrnes Glied/ verlohrnes Guth

Er vielen wiederbringen thut.

Die Gefahr hört auff/ die Noth vergeht:
Nichts Antonio widersteht.

Zu Padua ist's wohl bekandt/

Und es bezeugens alle Land.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Samt Heiligen Geist im höchsten Thron/
Der woll uns durch den Diener sein
Genädig und barmherzig seyn.

℣. Bitt für uns/ O H. Antoni.

℞. Auf daß wir würdig werden der Verheiß-
ungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott/ der du deinen
glorwürdigen Beichtiger den Heil. Anto-
nio von Padua mit immerwährendem Olang
der Wunderwerken erleuchtest: Verlehe uns
gnädiglich/ daß wir dasienige/ so wir durch
seine Verdiensten vertraulich begehren/ mit-
telst seiner Fürbitt sicherlich erlangen. Durch
Jesum Christum unsern Herrn/ Amen.

Schluß. Gebett.

Am neunten Dienstag mit großem Vertrauen
zum Heil. Antonio zu sprechen.

O Du getreuer Nothhelfer/ Vatter Antoni/
du wahrer Tröster der Betrübten/ ich hab
jesund die neun Dienstag vollendet/ und dir
nach Möglichkeit treulich und andächtig gedie-
net.

E e 4

net. Du weißt / wie manchen Gang ich dir zu Ehren gangen / wie manche Stund ich in deinem Dienst zugebracht / und wie manches Gebett und Seuffzer ich zu dir in den Himmel hinauff geschickt hab. Und diß alles hab ich auß herglicher Lieb und Wohlmeynung gethan / dir damit ein sonderliche Freund und Wohlgefallen zu verursachen. So komm ich dan an diesem neunten und letzten Dienstag mit großem Vertrauen zu dir / und weil Christus selbst gesagt hat / ein Arbeiter sey seines Lohns werth / so will ich denjenigen Lohn / den ich von dir verdient zu haben verhoffe / mit schuldigem Respect an dich begehren. Ich ermahne dich / O H. Antoni des treuen Versprechens / so du gethan hast / als du sagtest / man solle neun Dienstag deine Bildniß besuchen / so würde man spühren / daß man sey erhört worden. Diß hab ich nun gethan / so gut als ich gekönt; und ob ich es schon nicht also verricht / als ich hätte thun sollen / und auch vielmahl sehr träg und unandächtig gewesen bin: so ist mir es doch von Herzen leyd / und bitte dero wegen demüthig um Verzeihung. Und zur Erstattung dieser Nachlässigkeit / opffere ich dir das aller süßste Herz Jesu Christi / mit allen Himmlischen Gütern / die darin verschlossen seynd. So bitte ich dan abermahl / O H. Antoni / du wollest dein Wort halten / und dein Versprechen an mir armen Menschen lassen wahr werden. O du Zuflucht der Armen / ich bitte dich von Grund meines Herzens / so andächtig und ver-

verträulich als ich immer kan/ durch das herrliche
Mitleyden/ so du zu dem gecrenigten Chri-
sto und zu allen betrangten Seelen auff Erden
getragen hast/ laß mich nicht Trostloß von dir ge-
hen/ sondern erhöre mein Gebett. Wan ich jes-
gund im Himmel wäre/ und du wärest auff
Erden so ein armer Mensch als ich bin; und be-
gehrtest so demüthig an mich/ was ich jegund an
dich begehre/ so wäre mirs nicht möglich/ daß ich
dich wegen der grossen Lieb/ so ich zu dir trage/
solte ungetröst von mir lassen. Wan dan ich/ der
ich so armseelig und unvollkommen bin/ dir die-
ses thun wolte/ wie kan es dan möglich seyn/ daß
du/ der du weiser/ barmherziger/ frehgebiger/
und mitleydiger bist/ mich betrübt und ohner-
hört solst von dir lassen können? So bleib ich
dander gewissen Hoffnung/ du werdest mir/ wo-
fern es möglich ist/ meine Bitt erhalten: oder
wan es Gottes Will nicht wäre/ mir meine
Neun-Dienstägige Andacht anderwärtlich ver-
gelten/ Amen.

Schluß: Gebett der Neun-Dienstägigen An-
dacht/ so zu sprechen ist/ wan man an dem neunten
Dienstag aus der Kirchen geht.

So hab ich nun/ O Heil. Antoni diesen ersten/
(zweyten/ dritten/ etc.) Dienstag gehalten/
und dein H. Bildniß in dieser Kirchen mit An-
dacht besucht. Und ob ich zwar diß nicht mit sol-
cher Andacht hab verricht/ als ich billig hätte
sollen und wollen thun: so bitte ich doch/ du wol-
lest meine gute Meynung ansehen/ und den
Willen

Wissen für das Werk annehmen. All dasjenige/ was ich in dieser Kirchen Gutes gethan habe/ lege ich im Geist auff deinen H. Altar/ und opffere dir dasselbige zugleich mit allen guten Wercken/ die heut in der ganzen Christenheit dir zu Ehren geschehen/ zu einem angenehmen Lob- und Fried. Opfer/ und zum Zeichen meiner treuherzigen Lieb und Affection/ so ich zu dir trage. Und bitte dich/ O mein Heil. Schutz-Engel/ du wollest dich mein Opfer von dem H. Altar abnehmen/ und mit deinen H. Händen in den Himmel tragen/ meinem lieben H. Patron dem H. Antonio mit höchster Lieb und Reverenz präsentiren/ sprechend: daß sein lieber Freund und unterthäniges Pfleg. Kind ihm die- se/ obwohl geringe Gaab/ aus lieben Herzen ver- ehre/ und zu seiner grössern Glory in den Him- mel hinauff schicke. Und lasse ihn hiemit ganz demüthig und freundlich bitten/ er wolle dieses schlechte Präsent mit Danck annehmen/ und in Ansehung dessen mir mein Begehren von Gott erhalten/ Amen.

Litanej vom H. Antomo.

Herr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich un-
 ser/ Herr erbarme dich unser.
 Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
 Gott Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.
 Gott Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.
 Gott H. Geist/ Erbarme dich unser.
 Heilige Dreyfaltigkeit ein einziger Gott/ Erbarme
 dich unser.
 Heilige Maria/ Bitt für uns.

Alle

Alle H. Ehre der Englen / Bittet für uns.
 Alle H. Gottes / Bittet für uns.
 H. Antoni / Bittet für uns.
 Du wahrer Sohn des H. Francisci/
 Du Zierd des Ordens der Mindern/
 Du Säul der Kirchen/
 Du Aick des Testaments/
 Du Schwagkammer der H. Schrift/
 Du Apostolischer Prediger /
 Du Liebhaber der Armuth/
 Du Form der Demuth/
 Du Exemplar der Gedult/
 Du Spiegel der Mäßigkeit/
 Du Aick der Jungfräuschaft/
 Du Feur der Göttlichen Lieb/
 Du Lustgarten aller Tugenden/
 Du Zierd der guten Sitten/
 Du glanzender Stern der Heiligkeit /
 Du Gefäß der Göttlichen Gnaden/
 Du Posaun des Evangelii/
 Du Verkünder des Glaubens /
 Du Überwinder der Keger /
 Du Geißel der Teufflen/
 Du Tröster der Betrübten/
 Du Zuflucht der Sünder/
 Du Wiederbringer der verlohrnen Sachen/
 Du immerwährender Wücker der Miracklen/
 Jesu Christe / Erbarm dich unser.
 Durch die Verdienst des H. Antonii/
 Durch seine Gedult und Demuth/
 Durch seine Armuth und Dürfftigkeit/
 Durch sein Fasten und Wachen/
 Durch sein Mortification und Bußwerck/
 Durch seine Mähe und Arbeit /
 Durch sein Predigen und Lehren/

Bitt für uns.

Erbarm dich unser.

Durch

Durch seine Zähren und Gebett/
 Durch seine Lieb und Andacht/
 Durch sein Mitleyden und Barmherzigkeit/
 Durch seine Begierd zur Marter · Cron/
 Durch alles Ubel / so er deinerwegen gelitten hat/
 Durch alle Dienst / so er dir bewiesen hat/
 Durch die grosse Lieb / so er zu dir getragen hat/
 Durch seinen glorwürdigen Todt/
 Durch seine glorwürdige Himmelfahrt/
 Durch die Lieb / mit welcher du ihn im Himmel
 empfangen hast/

Erbarme dich unser.

Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.
 Dast du uns verschonest/
 Dast du uns durch die Verdienst des H. Antoni
 von allem Ubel bewahrest/
 Dast du uns in unserm Creutz Gedult verseyhest/
 Dast du uns eine wahre Andacht geben wollest/
 Dast du uns in unsern Nöthen beystehen wollest/
 Dast du uns in unserm Todt beschützen wollest/
 Dast du uns erhören wollest/
 Jesu Christe/

Wir bitten dich/erhöre. 1c.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Verschone unser O H. Erz.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Erhöre uns O H. Erz.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Erbarme dich unser.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 H. Erz. erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser/
 H. Erz. erbarme dich unser.

Vatter unser / 1c. Begrüßet seyst du / 1c.

1. Bitt für uns / O H. Antoni.

2. Auff dast wir würdig werden der Verheissung
 Christi.

Ge.

Gebet.

O Gott/ der du deinen treuen Diener den H. Antonium zum Heyl der Welt auserwählt/ und durch sein heilig Exempel und eyserrige Predigen die arme Seelen aus dem Rachen des Sathans heraus gezogen hast: Wir bitten dich/ du wollest uns durch seine gloriwürdige Fürbitt und Verdiensten deine Göttliche Gnad verleyhen / und der ewigen Freud theilhaftig machen. Durch Iesum Christum unsern Herrn/ Amen.

Unterschiedliche Gebetter zu den Heiligen.

Gebet zum H. Schutz-Engel Michael.

Gey gegrüß/ O gloriwürdiger Fürst des Himmels/ H. Erz-Engel Michael/ du gewaltigster Herzog der himmlischen Heerschaaren. O H. Erz-Engel/ du bist höchlich verbunden deinen Erschöpffer zu loben wegen der unerschätlichen Gnaden/ so er dir aus seiner unerschöpflichen Gütigkeit hat mitgetheilet / indem er dich über so viel tausend Legionen der Englen zu einem Fürsten gesetzt hat. O du gloriwürdiger Held/ du glangender Earsfunckel der Klarheit Gottes: du bist erfüllt mit Weißheit/ vollkommen an Zierd/ und begabt mit Stärck und Macht; du bist von Gott gesetzt zum Fürsten alle Seelen auffzunehmen / und zum Paradies der Frolockung einzuführen. O hochwürdigster H. Erz-Engel/ ich ermahne dich aller dieser Gnaden/ so dir Gott ertheilt hat / und bitte dich

durch

durch die Vertraulichkeit/so zwischen Gott und dir ist/ daß/ wan mein arme Seel einsmahls vom Leibe wird abscheiden/ und von dir vor den Richter. Stuhl Christi gestellet werden, du alsdan gedenccken wollest wie ich dich an diesem Tag so inbrünstig angeruffen/ und meine arme Seel so treulich in deinen Schutß befohlen hab/ damit ich durch ein gnädiges Urtheil den Sentenz des ewigen Lebens indge empfangen/ Amen.

Gebett zum H. Schutß. Engel.

O Du lieber H. Engel/ der du mir von Gott zum Beschützer bist gegeben worden/ ich grüße/ ehre und benedeye dich/ ich dancke dir tausendmahl für alle Wohlthaten/ so du mir von meiner Gebuhrt bis auff diese Stund an Leib und Seel erwiesen hast. O du gloriwürdiger H. Schutß. Engel/ wie groß ist deine Lieb zu mir/ daß du Tag und Nacht bey mir bleibest/ und mich armen Sünder so treulich bewahrest. O in wie viel Unglück geriethe ich/ wan du mich nicht behütest. O in wie viel Sünd und Schanden fiel ich/ wan du mich nicht bewahrtest. Darum sage ich dir unendlichen Dank: und will dich in alle Ewigkeit im Himmel dafür benedeyen. Zur Vergeltung alles Gutes/ so du mir jemahl erwiesen hast/ opffere ich dir das allersüßeste Herz Jesu Christi: und durch dasselbige bitte ich/ du wollest mir verzeihen/ daß ich dich so vielmahl mit meinen Sünden belendiget hab. Ich befehle mich jetzt und allezeit in deinen treuen Schutß und Schirm: und bitte dich durch die Barmh.

Barmherzigkeit Gottes / du wollest mir an
meinem letzten End beystehen / und mich für
den schweren Anfechtungen treulich bewahren /
Amen.

Litanej zu den H. Engeln.

Herz erbarme dich unser / Christe erbarme dich un-
ser / Herz erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.

Gott H. Geist / Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarme
dich unser.

Heilige Maria / Bitt für uns.

H. Michael / Bitt für uns.

H. Gabriel / Bitt für uns.

H. Raphael / Bitt für uns.

Ihr H. Seraphinen /

Ihr H. Cherubinen /

Ihr H. Thronen /

Ihr H. Herrschafften /

Ihr H. Fürstenthümer /

Ihr H. Gewaltige /

Ihr H. Kräfte /

Ihr H. Erz-Engel /

Ihr H. Engel /

Ihr glorwürdige Engel /

Ihr wunderbarliche Engel /

Ihr fürtreffliche Engel /

Ihr gewaltige Engel /

Ihr glänzende Engel /

Ihr lobwürdige Engel /

Ihr gebenedeyte Engel /

Ihr holdseelige Engel /

Bittet für uns.

D

O ihr gnadenreiche Engel/
 O ihr tugendseelige Engel/
 O ihr glückseelige Engel/
 O ihr schöne Engel/
 O ihr reine Engel/
 O ihr keusche Engel/
 O ihr dienstbare Engel/
 O ihr getreue Engel/
 O ihr liebevolle Engel/
 O ihr freundliche Engel/
 O ihr milde Engel/
 O ihr barmherzige Engel/
 O ihr mitleydige Engel/
 O ihr herzliche Engel/
 O ihr neun Chör der Engel/

Für allem Ubel/ Bewahret uns/ O ihr H. Engel.

Für allen Sünden/
 Für aller Ansehung/
 Für bösen Gedanken/
 Für unkeuschen Begierden/
 Für Haß und Meyd/
 Für Zorn und Raachgierigkeit/
 Für allem Unglück/
 Für allem Gespenst/
 Für allem Ungewitter/
 Für aller Krankheit/
 Für aller Kleinmüchigkeit/
 Für aller Verzweiflung/
 Für allem Anlauff des Satans/
 Für dem gähnen Todt/
 Für der ewigen Verdammniß/

Wir arme Sünder/ Wir bitten euch/ erhöret uns.
 Durch die Lieb/ mit welcher euch Götterschaffen hat/
 Wir bitten euch/ 2c.

Durch die Lieb/ mit welcher er euch so viele Gnaden
 geschenkt hat/ Wir bitten/ 2c.

Bitter für uns.

Bewahret uns/ O ihr H. Engel.

Durch die Lieb / mit welcher er euch die Seeligkeit
ertheilt hat/

Durch die Freud / so ihr habt in der Göttlichen An-
schauung/

Durch die Freud / so ihr habt in dem Göttlichen
Dienst/

Durch die Freud / so ihr habt in Bekehrung der
Sünder/

Durch die Diensten/ so ihr eurem Erschaffer leistet/

Durch die Diensten/so ihr den Auserwählten leistet/

Durch die Diensten/ so ihr den unwürdigen Sün-
dern leistet/

Durch das Mitleyden/so ihr habt mit allen Betrüb-
ten/

Durch das Mitleyden/ so ihr habt mit allen
Kingesochtenen/

Durch das Mitleyden/ so ihr habt mit allen ir-
renden Seelen/

O ihr gloriwürdige Geister/

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt/ Verschone unser O HErr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt/ Erhöre uns O HErr.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
den der Welt/ Erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser/ 2c. Begrüß seyst du / 2c.

Auffopfferung.

Nehmet auf/ O ihr H. Engel/ diese H. Litaney/
welche ich aus herglicher Andacht euch zu Eh-
ren gesprochen hab. Und opffere euch dieselbige
durch das allersüßeste Herz Jesu Christi/ zu

If

Ver.

Wir bitten euch / erhöret uns.

Vermehrung eurer Freud und Seeligkeit / und zur Anzeigung der herglichen Wohlmeynung / so ich zu euch trage. Ich bitte euch durch die grofse Gnad / so euch die H. Dreyfaltigkeit erzeiget hat / ihr wollet mir in meinem Leben und Sterben treulich beystehen / und mir zu der ewigen Seeligkeit verhelffen / Amen.

Gebett zum H. Evangelist Johannes.

Christus hat den H. Johannem der H. Gertrudis zum Patron geben / und ihr befohlen ihm täglich ein Vatter unser / mit folgendem Gebettlein zu sprechen. l. 4. c. 4.

Ich ermahne dich / Oliebreicher H. Johannes / der überflüßesten Treu / so dein Herz empfunde / als Christus dich und die liebe Apostel das H. Vatter unser betten lehrte. Um dieser Süßigkeit willen / bitte ich / erlange mir / daß ich ihm bis an mein End mit sicherer Beständigkeit treulich anhangen / Amen. Vatter unser / 2c.

Befehlung zum H. Evangelist Johannes.

Von Grund meines Hergens liebe und ehre ich dich / Oliebreicher H. Johannes / und erfreue mich wegen der sonderlichen Lieb / so Christus zu dir getragen hat. Ich erwähle dich zu meinem sonderlichen Patron / und befehle dir mein Leib und Seel / gleichwie dir Christus seine Mutter befohlen hat. Und bitte dich durch die unaussprechliche Schmergen / die dir dein Herz durchdrungen haben / als du deinen geliebten Jesum am Creutz hangen und sterben sahest / daß du mir in meinem Todt beystehen / und vor dem strengen Richter Gnad erlangen wollest / Amen.

Gr.

Gebet zum H. Laurentio alle Freytag zu sprechen.

Der H. Laurentius erschien einmahls einem Abt/ in des H. Lorenzen Klosters in Frankreich/ und sagt/ daß ihm Gott diese Gnade gethan/ daß er alle Freytag eine Seel aus dem Fegfeuer erlöse. Und sagt weiters/ daß der Teuffel keine Gewalt über diejenige haben würde/ welche alle Freytag zu Ehren seiner Marter etwas betten würden. S. Greg. Turon. serm. de S. Laur.

Sey gegrüßt du gloriwürdiger Blutzeug Christi/ H. Laurenti/ ich wünsche dir Glück wegen der grossen Gnaden/ so dir Gott erzeigt hat/ daß er dir verlohnen so standhaftig zu leyden/ und alle deine Marter so gloriwürdig zu überwinden. Gedenc/ O H. Laurenti/ was für Schmerzen du ausstundest/ als du mit Prügeln geschlagen/ mit Scorpionen zerrissen/ mit bleyen Kugeln zerschmettert/ mit Facklen gebrennt/ und endlich auff einem eysernen Rost gebraten wurdest/ bis du deinem seeligen Geist aufgabest. Durch diese schwere Pein/ deren ich dich erinnere/ bitte ich dich/ du wollest mir Verzeihung meiner Sünden erlangen/ und mich vor dem Gewalt des bösen Feinds beschützen. Und war ich nach meinem Todt in den Peinen des Fegfeuers möcht aufgehalten werden/ so wollest du mich gnädiglich daraus erretten. Amen.

Gebet zum H. Sebastian gegen die Pest.

O Du edler Blutzeug und Ritter Christi H. Sebastian/ ich ermahne dich der Ehren/ so dir Gott erzeigt/ daß er dich zum Patronen gegen die Pest gesetzt/ und diejenige/ so dich anrufen darfür zu bewahren versprochen hat: Darum nehme ich meine Zuflucht zu dir/ befehle mich

mich dir mit Leib und Seel. Bettend durch die schwere Marter/ so du um Christi willen gelitten hast/ daß du mich für der Pest bewahren/ und durch deine Fürbitt zur ewigen Seeligkeit führen wollest/ Amen.

Gebett zum H. Rocho gegen die Pest.

O Großer Freund und Diener Gottes/ O H. Roche/ der du Gnad gehabt/ alle mit der Pest Behaftete zu heysen/ bewahre mich durch deine Fürbitt und Verdiensten für dieser leydligen Sucht/ und erwerbe mir das ewige Leben/ Amen.

Y. Bitt für uns/ O H. Roche.

R. Damit wir durch deine Verdienst für der Pest bewahrt werden.

Collect.

O Gott/ der du deinem Beichtiger den seeligen Rocho durch einen Engel ein Läßlein bringen/ und versprechen lassen/ daß derjenige/ so ihn andächtiglich anrufen würde/ von keiner Plag der Pest solle verlegt werden: wir bitten/ verleyhe uns/ daß/ die wir seine Gedächtniß begehren/ durch sein Fürbitt und Verdiensten von der tödtlichen Leibs- und Seelen-Pest befreyt werden. Durch Christum unsern Herrn/ Amen.

Gebett zum H. Benedicto.

Der H. Benedictus hat versprochen/ daß/ welcher sich beissehen würde ihn dieser Würdiakheit/ daß er stehend und bettend gestorben ist/ zu ermahnen/ dem wolle er im Todt sicher beglücken/ und sich zusehen ihm und die böse Feind segnen/ daß sie ihm keinen Gewalt können anthun. 1. 4 Rev. S. Gert c. 11.

O Du hochgebenedeyter Vatter H. Benedicte;

dicke; ich erinnere dich derselbigen Würdigkeit/ welche dir der gütige Gott erzeigt hat/ daß du deinen seeligen Geist mit erhobenen Augen stehend und bettend deinem Erschöpffer aufgegeben hast. Durch diese Würdigkeit bitte ich/ daß du mir in meinem Todt wollest treulich beystehen/ und mich gegen allem Anlauff des bösen Feinds durch deine Gegenwart behüten/ Amen.

Gebet zum H. Francisco.

Allerseeligster Vatter Francisce/ du sonderlicher Freund und Nachfolger Christi/ ich erinnere dich der sonderlichen Gnad/ so dir dein Geliebter Iesus gethan hat/ indem er dich von Ewigkeit auserwählt/ daß du für allen Heiligen seinem Leben nachfolgen/ und ihm/ so viel einem Menschen möglich/ ganz gleichförmig werden soltest. Dahero du dan in einem Stall bist geböhren worden: vierzig Tag und Nacht in der Wüsten gefastet: Barfuß/ und in einem armen Sack in der Welt herum gangen/ und nicht so viel eigens gehabt/ daß du dein Haupt hättest können darauff legen: und endlich mit Christo warhafftig gecreuziget/ und nackend auff der Erden liegend gestorben bist. Für diese und andere ohnzahlbare Gnaden dancke ich ihm in deinem Nahmen: und bitte dich durch deine H. fünf Wunden/ und durch den bitteren Schmerzen/ so du zwey Jahr lang darin empfunden hast/ du wollest mir Verzeihung meiner Sünden erlangen/ und in meinem Todt mir treulich beystehen/ Amen.

Gebett zur H. Maria Magdalena.

O Christe Jesu/ ich dancke dir für die heisse
 Zähren/ so die H. Maria Magdalena in
 Bitterkeit ihres Hergens bey deinen H. Füßen
 vergossen hat: und bitte dich/ daß du mir die Zäh-
 ren der wahren Buß verleyhen wollest. **O** Chri-
 ste Jesu/ ich dancke dir für die reumüthige De-
 muth/ mit welcher die H. Maria Magdalena
 deine H. Fuß mit ihren Händen und Thränen
 gewaschen/ und mit ihren Haaren gedrocknet
 hat: und bitte dich/ du wollest mir Gnad ver-
 leyhen/ meine Sünden auff dieser Welt abzu-
 büßen. **O** Christe Jesu/ ich dancke dir für die in-
 brünstige Lieb/ so du damahl dem Hergen der
 H. Maria Magdalena eingegossen/ und sie so
 gar erfüllet hast/ daß sie außser dir nichts konte
 lieben. Und bitte dich/ daß du deine wahre Gött-
 liche Lieb meinem Hergen eingieffen wollest/
 Amen.

Gebett zur H. Barbara.

O Edle Jungfrau und Martyrin H. Barba-
 ra/ ich ermahne dich des Gebetts/ so du zu
 Christo thatest/ als du vor deinem Todt batest/
 daß er keinen ohne die H. Sacramenten wolte
 sterben lassen/ welcher dich anrufen und deiner
 Marter eingedenck seyn würde. So laß dan die
 Verheissung Christi an mir Krafft haben/ und
 was du durch Gott an mir thun kannst/ daß er-
 zeige mir in meinem Todt. Dein liebster Jesus
 Christus wolle sich erinnern der schweren Mar-
 ter/ so du gelitten/ und des kostbarlichen Bluts/
 so

so du für ihn vergossen hast / und wolle meine
Seel nicht ehe von meinem Leib scheiden lassen/
bis sie mit den H. Sacramenten versehen ist/Am.

℣. Bitt für uns / O H. Barbara.

℞. Auff daß wir durch deine Verdienst ein seel-
ges End erlangen mögen.

Collect.

Die holdseelige Fürbitt der H. Jungfrauen
und Martyrin Barbarā wolle uns/O Herz/
bey deiner Göttlichen Majestät jederzeit zu
Hülff kommen; auff daß wir in allen Nöthen
ihren tröstlichen Beystand genießen / und vor
dem gähen Todt bewahrt / die heilige Sacra-
menten vor anserm End würdiglich empfan-
gen mögen. Durch IEsu Christum unsern
H. Ern.

Gebet zur H. Apollonia gegen dem Zahnwehe.

Du fürtreffliche Jungfrau und Martyrin
H. Apollonia / bitt für uns den H. Ern/ daß
er alles Schädliches hinweg nehme / damit wir
nicht wegen der Straff unserer Sünden mit dem
Zahnwehe gepeinigt werden; sondern der Ge-
sundheit des Haupts und Leibs uns erfreuen
mögen.

℣. Bitt für uns / O H. Apollonia.

℞. Auff daß wir vom Zahnwehe behütet werden.

Collect.

D GOTT / um dessen Ehr die H. Jungfrau
und Martyrin Apollonia eine sehr bittere
Anschlagung der Zähn ausgestanden hat: wir
bitten dich / du wöllest alle / die ihr Gedächtniß
mit Andacht begehen / für dem schmerzlichen
Zahn.

Zahnwehe bewahren / und zu den Freuden des ewigen Lebens einführen. Durch Christum unsern HErrn / Amen.

Gebett zur H. Catharina.

O du Königlische Prinzessin und wahre Brant Jesu Christi / Heil. Catharina. Ich grüße und ehre dich / O du tapffere Heldin / und erwähle dich zu meiner Fürsprecherin in allen Nöthen. Ich ermahne dich / O H. Catharina deines gloriwürdigen Leydens und aller Marter / so du ausgestanden hast / als du mit bleyen Ruglen zerknirscht / und mit Scorpionen zerrissen / in einen finstern Kercker ohn Speiß und Tranck geworffen wurdest. Und nachdem das spitze Rad / darmit du sollst zerschneiden werden / durch dein Gebett zerschmettert / wurdest du mit dem Schwerdt enthaupt / und durch die H. Engel auff den Berg Sinay begraben. Durch dieses dein H. Leyden / welches ich armer Sünder bedencke / bitte ich dich / du wollest mir in all meinen Nöthen / sonderlich aber in meinem Todt beystehen / und die Würckung der Göttlichen Verßöhnung erlangen / Amen.

Gebett zur H. Margaretha.

Sey gegrüß / O du edle Jungfrau und Mar-tyrin H. Margaretha / schön von Gestalt / aber viel schöner an Tugenden. O wie tieff war die Lieb Jesu in dein Herz eingewurzelt / daß du lieber alle Marter leyden als henrathen woltest. Darum du dan mit Nuthen gezeiselt / mit eysern Näglen durchschlagen / mit Ha-
cken

cken grausamlich zerrissen/ in einen stinckenden Kercker verstossen/ mit Facklen gebrennt/ in ein Wasser zu ertrincken geworffen/ und endlich mit dem Schwerd enthaupt worden. So bitte ich dich nun/ O Heil. Margaretha/ durch die Verdienst deines Heil. Lebens/ Leidens und Sterbens/ die ich demüthiglich anruffe/ daß du dem leybigen Sathan/ den du so ritterlich überwunden hast/ mit allen seinen Anfechtungen von mir treibest/ und durch deine H. Fürbitt mir zur ewigen Seeligkeit verhelffen wollest/ Amen.

Gebett zur H. Gertrudis.

Sey gegrüß/ O H. Gertrudis/ durch das aller süßeste Herz Jesu Christi: du bist voller Gnad und Lieb: du bist gebenedeyt unter den Jungfrauen/ und gebenedeyt sey dein süßester Bräutigam Jesus Christus/ der dich so herzlich geliebt/ und mit so vielen Gnaden geziert hat. Heil. Gertrudis/ wohlriechende Rosst des Paradies/ ich bitte dich durch die Lieb/ welche du zu Christo getragen hast/ du wollest mir allzeit treulich beystehen/ und mich in keinem bösen Stand sterben lassen/ Amen.

Gebett vor der Litanej der H. Gertrudis.

O Herr Jesu Christe/ in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du vom Himmel auff die Erden herab gestiegen/ und alle Werck der menschlichen Erlösung vollbracht hast/ erspüre ich dir mein Gebett.

Litaneen von der H. Gertrud.

Herr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser /
 Herr erbarme dich unser.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.
 Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
 Gott H. Geist / Erbarme dich unser.
 Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarme dich unser.

Heilige Maria / Bitt für uns.

Alle H. Ehre der Engeln / Bittet für uns.

Alle Heilige und Auserwählte Gottes / Bittet / 2c.

H. Gertrudis /

Du keuschesten Jungfrau /

Du Tochter des ewigen Vatters /

Du auserwählte Braut Christi /

Du Tempel des H. Geists /

Du Wollust der H. Dreyfaltigkeit /

Du Mirackel der Wunderwercken Gottes /

Du liebliche Harmonie aller Heiligen /

Du keusche Taub ohne Gall der Sünden /

Du grüne Blum des Frühlings /

Du geistlicher Rosen - Garten /

Du Pfännglein des Paradyss /

Du irdischer Seraphin /

Du lebendiges Heiligtum /

Du edles Geschirr voller Heiligkeit /

Du Roos ohne Dörner /

Du auserwählte Elie Christi /

Du Lustgarten aller Tugenden /

Du starcke Zuversicht aller die dich ehren /

Jesus Christe du Bräutigam der H. Gertrudis / Erbarme dich unser.

Durch ihre Demuth / Erbarme dich unser.

Durch ihre reineste Keuschheit / Erbarme dich / 2c.

Durch

Bitt für uns.

Durch ihre beständige Gedult/
 Durch ihre inbrünstige Lieb/
 Durch die Verdienst ihres H. Lebens/
 Durch die Wollust/ so du in ihrem Herzen hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du sie von Ewigkeit
 auserwählt hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du sie so süßiglich zu
 dir gezogen hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du sie so lieblich mit
 dir vereinigt hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du ihr Leben so see-
 liglich beschloffen hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du sie in deinem Her-
 zen gen Himmel getragen hast/
 Durch die Lieb/ mit welcher du ihr jegund die ewi-
 ge Freud mittheilest/
 Durch die Lieb/ mit welcher du alle Heiligen lie-
 best und erfreuest/
 Jesu Christe/ Erbarme dich unser.
 O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ Verschone unser O HErr.
 O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erhöre uns O HErr.
 O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erbarme dich unser.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich un-
 ser / HErr erbarme dich unser.
 Vatter unser/ 2c. Begrüß seyst du / 2c.

Collect.

In deine H. Fürbitt und reiche Verdienst be-
 fehl ich mich/ O H. Jungfrau Gertrudis: und
 bitte du wollest ansehen die treue Lieb und star-
 cke Zuversicht/ so mein Herz zu dir trägt; und
 wol.

Erbarme dich unser.

wollest meinen Nahmen in dein H. Herz hinein schreiben/ und unter die Zahl deren setzen/ so du sonderlich liebest und beschüttest: damit ich durch deine kräftige Fürbitt und Verdienst deines H. Lebens also lebe/ daß mein Wandel Gott angenehm und wohlgefällig seyn möge/ Amen.

V. Bitte für mich/ O du liebevolle Jungfrau H. Gertrudis.

R. Damit ich würdig werde der Gnaden/ so dir Christus versprochen hat.

Auffopferung.

O HERZ JESU CHRISTE/ ich opfere dir dieses Gebett in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du den Todt gelitten/ und denselbigen mit aller Frucht deiner H. Menschheit am Tag deiner Himmelfahrt aufgeopfert hast: Demüthiglich bittend/ durch die Lieb/ so du zu der H. Gertruden getraagen hast/ daß du mich in meinem Todt ihrer Fürbitt und Verdiensten wollest genießen lassen/ Amen.

Gebett zur H. Mechtildis.

Welcher der H. Mechtildis oft wird Glück wünschen wegen ihrer Gnaden/ der wird im Himmel aller ihrer Freuden auf ein sonderliche Weiß theilhaftig werden. Sprach Christus zur Heil. Gertrudis. l. 3. c. 36.

SEY gegrüßt du Auserwählte Gottes des Vatters. SEY gegrüßt du liebe Braut Gottes des Sohns. SEY gegrüßt du unbefleckte Gespons des H. Geistes/ H. Mechtildis: aus Innigkeit meiner Seelen wünsch ich dir Glück/ und erfreue mich mit dir wegen aller Gnaden/ so dir dein geliebter Bräutigam JESUS CHRISTUS

aus erzeugt hat / und noch ewiglich erzeugen wird. Ich bitte dich du wollest aus der Allmacht des Vatters meinem geringen Vertrauen den Schutz der Sicherheit verleyhen / und in Vereinigung des Leydens Christi meiner Schwachheit Hülff ertheilen / und aus der inbrünstigen Lieb des H. Geists meine Lausigkeit anzünden / Amen.

Kräftige Weis einen Heiligen zu seinem Patronen zu erwählen.

O Hochheiligster Freund Gottes / H. N. du getreuer Fürbitter aller deren / die dich lieben und ehren: du weißt / daß ich dich liebe / und in deine treue Fürbitt grosse Hoffnung gesetzt hab. Und weil ich wegen meiner grossen Schwachheit nicht getraue / durch die vielfältige Gefahren dieses elenden Lebens glücklich durch zu kommen / darum wende ich mich von Herzen zu dir / und aus allen Kräfte meiner Seelen ruff ich dich um Fürbitt an. Und damit ich diese desto sicherer erhalte / und all mein Lebtag unter deinem Schutz gegen alle schädliche Ubel verwahret bleibe: so erneuere ich das Band der Liebe mit dir: und vor dem allmächtigen Gott / in dessen Angesicht ich stehe / wie auch in Gegenwart meines Schutz-Engels / den ich hierüber zum Zeugen nehme / erwähle ich dich zu meinem allerliebsten Patron und getreuesten Beschützer von dieser Stund an / bis nach dem letzten Augenblick meines Lebens. Und opffere und schencke ich mich dir zum ewigen Diener (zum ewigen

gen Dienerrin) und verspreche dir/ doch ohne Ges-
läßt/ daß ich dich mein Lebtag nach Möglichkeit
will fleißig verehren/ und von meinen Untertha-
nen nichts gegen deine Ehr zulassen. So nehme
mich dan von dieser Stund zu deinem Pfleg-
Kind an/ gleichwie ich dich zu meinem Patron
und Bewahrer von Herzen annehme: und rich-
te zwischen uns beyden ein wahres Band der
Lieb auff/ welches bis in Ewigkeit nicht könne zer-
brochen werden. Setze mich unter die Zahl dei-
ner lieben Freund/ und vergesse nimmer den lie-
ben Gott für mich zu bitten/ und in meiner lez-
ten Kranckheit komme mich zu besuchen/ und
gegen dem bösen Feind zu verthätigen. Und
thue alsdan bey mir dasjenige/ was ich bey dir
so hergzlich thun wolte/ wan du alsdan in mei-
nem/ und ich in deinem Stand seyn solte/ Amen.

Gebett zu seinen H. Patronen.

O Ihr auserwählte Freund Gottes/ meine
geliebte heilige Patronen/ ich habe euch für
allen andern Heiligen zu meinen Fürsprechern
und Patronen auserwählt/ und hab ein so gros-
ses Vertrauen zu euch/ daß ich nechst Gott und
seiner süßesten Mutter all mein Heyl und
Bohlfahrt in euer treue Fürbitt setze. Ich er-
wähle euch heutiges Tags wiederum zu mei-
nen Fürbittern und Patronen/ und übergebe
mein Leib und Seel in euere H. Hand. Ich be-
fehle mich euch durch dieses Gebett so treulich
als ich immer kan/ und bitte euch von Grund
meines Hergens/ ihr wollet euch würdigen über
mich.

meine
allen n
mir e
ren/ zu
zu lasse
durch d
jergund
mich n
beystet
Gebet
mo
Ich
n
wüns
und
laute
ermo
Fren
ren/
gel
wor
schäde
du b
tige
Rei
hast
GE
erbi
keit
siet
ern

meine Seeligkeit Sorg zu tragen/ und mir in allen meinen Nöthen beizustehen. Ich nehme mir ernstlich für/ euch nach Möglichkeit zu ehren/ zu lieben/ zu dienen/ und von euch nimmer zu lassen bis in meinem Todt. Bitte derowegen durch die Lieb Jesu Christi/ mit welcher er euch jegunder die ewige Freuden mittheilet/ daß ihr mich niemahl verlassen/ sondern allzeit treulich beystehen wollet/ Amen.

Gebett an dem Festtag eines jeden Heiligen zu sprechen/
 wan man nur dessen Heiligen sein Nahmen verändert.

Ich lobe/ preise/ und benedeye dich/ H. N. und mit allem Vermögen meines Hertzens wünsche ich dir Glück/ wegen der grossen Gnad und Herrlichkeit/ so dir der gütige Gott aus lauter Barmhertzigkeit hat mitgetheilet. Ich ermahne dich der grossen überschwencklichen Freuden/ so dir am heutigen Tag wiederfahren/ als du so gloriwüirdig durch die Heil. Engel zum himmlischen Paradyß bist geführt worden. Gedenck/ O H. N. was für eine unerschägliche Ehr dir an diesem Tag geschehen/ als du vor dem Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit präsentiret/ und die Kron des ewigen Reichs von ihrer Göttlichen Hand empfangen hast. Wegen dieser und aller Gnaden/ so dir von Gott jemahl seyndertheilet worden/ preise und erhöhe ich für dich selbige unbegreifliche Gütigkeit: und sage ihr allen möglichsten Danck/ daß sie dich von Ewigkeit zu so grosser Heiligkeit erwählet/ und durch ihre Gnad so treulich von
 einer

einer Tugend zu der andern geführet hat. Ich befehle mich in deine heilige Verdienst und treue Fürbitt/ sonderlich in meinem Sterbstandlein; und bitte/ daß du alsdan zur Erstattung meiner Nachlässigkeiten/ und zu Bezahlung meiner Sünden dem gestrengen Richter Christo Jesu/ allen deinen Fleiß/ mit welchem du dich zu deinem seeligen End hast vorbereitet/ aufopfern wollest/ Amen.

Band der Lieb/ so an dem Festtag eines jeden Heiligen zu sprechen mit Veränderung des H. Namens.

Du glorwürdigster Himmels Fürst H. N. aus treuer Lieb und Affection zu Anfang dieses Tags grüß ich dich / und begehre demüthiglich deine H. Benediction und Segen. Ich erfreue mich von Herzen wegen aller Ehr und Glory/ so du jetzt und in den Himmlen hast/ und wünsche von Grund meiner Seelen / daß du auch von allen Menschen auff Erden mögest geliebt und geehrt werden. Zu deiner sonderlichen Freud und Belustigung opffere ich dir das allerhochwürdigste / alleredleste und aller süßeste Herz Jesu Christi/ mit allen Gnaden und Wohlüssen/ so die allerheiligste Dreyfaltigkeit darin verschlossen hat. Und zugleich mit demselben schencke und verehere ich dir all dasjenige Gut/ so ich diesen Tag mit Gedanken/ Worten und Wercken verrichten werd: welches ich dir zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit auffopffere. Ich beraube mich freywillig dir zu Lieb alles Lohns und aller Verdiensten/ so mir der liebe

liebe Gott aus seiner Barmherzigkeit ble auff
dieser Welt oder dort im Himmel dafür ge-
ben wolte / und schencke dir dieselbige als et-
gen / also daß du dieselbe verehren mögest deinem
allerliebsten Freund / den du hast im Himmel
oder auff Erden / oder im Jenseur. So be-
gehre ich dan diesen Tag Gott und dir zu le-
ben / und in Gottes und deinem Dienst andäch-
tiglich zuzubringen / so viel mir Gott sein H.
Gnad verleyhen wird. Worzu du mir wollest
verhelffen / und durch deine Fürbitt erwerben /
daß ich mich heut für allen Sünden fleißig hä-
te / und all mein Thun und Lassen auff's aller-
vollkommenste verrichte / Amen.

Befehlung zu einem jeden Heiligen zu sprechen / mit
Veränderung des Namens.

O Du mein auserwählter Patron / H. N.
in wahrer Vertraulichkeit meines Herzens
befehl ich dir mein Leib und Seel / mein Creutz
und Beschwernuß / mein Leben und Sterben.
Und diß alles befehl ich dir in Vereinigung der-
selben allerkräftigsten Befehlung / mit welcher
der sterbende Jesus seine Mutter dem H. Jo-
hannes / und seinen Geist in die Hand seines
Vatters befohlen hat: also in Krafft dieser Be-
fehlung befehle ich mich dir in deine H. Hand /
und in den innersten Grund deines H. Herzens.
Und gleich wie der H. Johannes / vermög der-
selben Befehlung / von der Stund an die aller-
heiligste Jungfrau in seinen Schuß genommen
hat / also wollest du mich armen Sünder von die-

Gg

fer

ser Stand an in deinen Schutz aufnehmen/ und
 mir in allen meinen Nöthen/ und sonderlich in
 meinem Todt beystehen. Und hiemit setze ich dich
 zum Beschützer meiner armen Seelen/ welche
 ich durch Krafft dieser Befehlung zu verwahren
 gebe: und verträste mich/ du werdest dieses edle
 Pfand/ welches Christus mit seinem theuren
 Blut erkauft hat/ so treulich verwahren/ gleich-
 wie ein treuer Freund dasjenige/ so ihm anbe-
 fohlen wird/ mit aller Sorg suchet zu verwah-
 ren. Laß mich dir dan anbefohlen seyn/ O H. N.
 wan ich schlafe und wan ich wache. Laß mich
 dir anbefohlen seyn/ wan ich arbeite und wan
 ich ruhe. Laß mich dir anbefohlen seyn/ wan ich
 krank bin und wan ich gesund bin: wan ich auff
 der Reiß oder im Hauß bin: wan ich in Anseh-
 tungen oder im Creng bin: Und endlich laß mich
 dir am allermeisten befohlen seyn/ wan ich in
 Todts-Nöthen bin/ und meinen Geist auffgebe.
 Alsdan erinnere dich/ wie herzlich ich dich jezun-
 der angeruffen/ und wie treulich ich mich dir be-
 fohlen hab/ Amen.

Vertrauen so zu einem jeden Heiligen zu sprechen/
 mit Veränderung des Namens.

Aus dem innersten Grund meines sündigen
 Hergens / grüß ich dich in den innersten
 Grund deines allerheiligsten Hergens/ O H. N.
 und mit diesem Herzen-Gruß begehre ich dir
 Glück zu wünschen/ wegen der sonderbaren
 Gnad/so dir der liebe Gott gethan/dass er dich zu
 einer wahren Zuflucht aller armen und betrüb-
 ten

ten Menschen gemacht hat. Seelig bist du/ O H. N. und überseelig/ weil dich Gott so hoch begnadet hat/ daß er sich gewürdiget durch dich seine Göttliche Wohlthaten der Welt auszugeben/ und seine milde Barmherzigkeit auff eine sonderliche Weiß dem armen Sünder mitzutheilen. Mein Hertz erfreuet sich/ wan ich deinen Namen höre/ und mein Seel wird getröst/ wan sie deiner Güte gedencet. O wie manche betrübte kleinmüthige Seel hat der liebe Gott durch dich von ihrer Betrübniß errettet/ und mit seinem Göttlichen Gnaden-Trost übergossen? O wie manche verstockte und verzweifelte Seel/ die gleichsam halb in der Hölle war/ hat er durch dein eifriges Anhalten dem Feind abgenommen/ und zu einem Erben des Himmels gemacht? Darum hab ich auch so grosses Vertrauen auff dich gesetzt/ daß ich festiglich glaube/ Gott werde mich um deinetwillen nicht verlossen/ weil ich dich ja eben sowohl als jene treulich anruffe und verehere. Eгда n/ O H. N. nehme dich meiner armen Seelen an/ und thue an mir dasjenige/ was du an so vielen sündhaffigen Seelen gethan hast. Verlass mich nicht/ O mein getreuer Freund/ ich will dich auch nicht verlassen. Gedencet an mich in meinen Nöthen/ ich will auch an dich gedencen in deiner Glory: vergesse nicht dich meiner zu erbarmen/ ich will auch nicht vergessen dich zu verehren/ bis daß ich einmahl zu dir hinauff köme zur Seeligkeit: alsdan wollen wir uns in Ewigkeit mit einander erfreuen/ Amen.

Gebett um ein seeliges End / so zu einem jeden Heiligen
zu sprechen / mit Veränderung des Namens.

O Du süßester Trost der Sterbenden / **H. N.**
in deinen sonderbaren Schuß / und in den
Grund deines allerheiligsten Herzens befehl ich
mein End und mein letztes Stündlein / daran
die Ewigkeit hanget : und bitte dich durch die
grosse Gnad / so dir **GOTT** erwiesen hat / daß er
dich durch einen sanftten und seeligen Todt von
diesem Leben abgefordert / du wollest mir ein
seeliges End erlangen / und in meinem Todt
bestehen. Und wan ich alsdan wegen Grösse
der Schmerzen dich nicht anrufen noch zu mei-
nem End laden könte / so russe ich dich jegunder
an / und lade dich mit solcher Lieb und Freund-
lichkeit / wie du **JESUM** und **MARIAM** zu deinem
seeligen End geladen hast. Und gleich wie sie
beyde deine Bitt erhört / und zu deinem glori-
würdigen End kommen seyn / also wollest du
auch meine Bitt erhören / und bey meinem ge-
fährlichen End erscheinen. **O** du mein lieber
Patron **H. N.** der du den höllischen Sathan so
vielmahl überwunden und unter deine Fuß ge-
bracht hast / erzeige deine Macht in meinem leb-
ten Streit / und verjage von mir diesen grimmig-
gen Feind. Stelle dich zu meiner rechten Sey-
then / und mit deinem süßen Anblick erquickte
mein bedängstigte Seel. Weiche nicht von mir in
dieser so grossen Noth ; sondern stehe mir treulich
bey in meinen Kämpfen und Anfechtungen.
Und wan meine arme Seel aus meinem Leib
wird

wird a
und b
fi: d
Urthei
langer
Täglie

Jes
au
dasel
so rei
aller
selbi
Wo
bitte
ter
ben

O
un
hat
au
ge
die
Le
er
be
m
be
ge

Gebett zu den vierzehn Nothhelffern. 469

wird ansfahren/ so nehme sie in deine H. Händ/
und begleite sie zum Richterstuhl Jesu Chri-
sti: damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges
Urtheil erhalte/ und zu den ewigen Freuden ge-
langen möge/ Amen.

Tägliches Gebettlein zu einem jeden Heiligen zu spre-
chen/ mit Veränderung des Namens.

Ich grüsse und ehre dich/ O H. N. durch das
Zallerfüßteste Herz Jesu Christi: und durch
dasselbige dancke ich ihm für alle Gnad/ so er dir
so reichlich mitgetheilet hat. Zu Vermehrung
aller deiner Freud und Glory opffere ich dir das-
selbige honigfließende Göttliche Herz/ mit allen
Wollüsten/ die es in sich begreift: demüthiglich
bittend/ du wollest allezeit mein treuer Fürbit-
ter seyn/ und mich in keinem bösen Stand ster-
ben lassen/ Amen.

Gebett zu den vierzehn Nothhelffern.

O Ihr Himmlische Ritter und gloriwürdige
Ob Sieger/ die ihr für den wahren Glauben
und Gottes Dienst Leib und Leben aufgesetzt
habt. Ihr seyd diejenige/ die ihr kommen seynd
aus grosser Trübsaal/ und haben euere Kleider
gewaschen in dem Blut des Lammes. Ihr seyd
diejenige/ die ihr gleich als vierzehn güldene
Leuchter vor dem Thron des Allerhöchsten
ewiglich stehet/ und mit euer Klarheit den gan-
zen Himmel erleuchtet. Gebenedeyet sey der
gütige Gott/ der euch mit Gnaden so reichlich
begabet/ und in Heiligkeit so erhöhet hat: und
gebenedeyet sey euere Marter und gloriwüdi-

ger Todt / den ihr um Christi willen gelitten
 habt. O ihr hochberühmte Blutzengen Chri-
 sti / H. Georg / H. Blasi / H. Erasme / H. Panta-
 leon / H. Zeit / H. Christophore / H. Dionysi / H.
 Coriace / H. Alhati / H. Eustachi / H. Egid / H.
 Catharina / H. Barbara / H. Margaretha / ich
 thue euch allen einen demüthigen Fußfall / und
 bitte durch euere H. Marter und Todt / daß ihr
 meiner eingedenck seyn / und mir in allen mei-
 nen Nöthen treulich wollet beystehen. Ich ver-
 sencke alles mein Creng in euer H. Verdiensten
 und blutfließende Wunden / damit es durch eue-
 re Fürbitt zu meiner Seelen Heyl möge er-
 sprießlich werden. Endlich befehle ich mein Le-
 ben und Todt in euere heilige Händ / und bitte
 euch / durch den kostbaren Werth aller Bluts-
 Tropffen / die ihr um Christi willen vergossen
 habt / ihr wollet mir ein seliges End erbitten /
 und zur ewigen Seeligkeit verhelffen / Amen.

Mess. Gebett zu einem Heiligen zu sprechen /
 zum Anfang der Mess.

O Du gloriwürdiger H. N. diese H. Mess will
 ich jehund dir zu Ehren hören : und dem
 höchsten Gott zu Vermehrung deiner Glory
 auffopffern. Dan ich weiß / daß ich durch kein
 Ding auff Erden dir ein grössere Freud verur-
 sachen kan / als wan ich der heiligen Mess andäch-
 tiglich bewohnend / dieselbige Gott dem Vat-
 ter / zu Vermehrung deiner Seeligkeit / auffopf-
 fere. Darum will ich mich jehund befeissen / die-
 sem hochwürdigsten Mess : Opfer mit aller
 mög.

möglichster Andacht bezuwohnen/ und mein Gebett mit höchster Aufmerksamkeith zu ver-
richten. Bittend/ daß du mir hierzu Gnade er-
werbest/ und mein unwürdiges Gebett dem lie-
ben Gott präsentirest. Reinige mein Herz
durch die Besprengung des Bluts JEsu Chri-
sti/ und entzünde es mit dem Feuer seiner Göttli-
chen Liebe. Damit ich mit reinem Herzen vor
den Augen meines Gottes erscheine/ und ihm
ein würdiges Lob-Opfer aufopfern möge/
Amen.

Gebett nach der Elevation zu einem Heiligen
zu sprechen

O Du mein auserwählter hergliebster Pa-
tron/ H. N. siehe hie ist nun der allersüßeste
Jesus/ welchen du auff Erden so herglichs ge-
liebt hast/ persönlich gegenwärtig. Siehe hie
ist dein Gott und Herz/ nach welchem du auff
Erden so eiffrig verlangt hast/ mit Gott. und
Menschheit auff diesem H. Altar/ denselben opf-
fere ich dir auff die beste Weiß/ so viel mir mög-
lich ist/ und verehere ihn dir zu Vermehrung dei-
ner Freud und Seeligkeit. Nehme auff/ O H.
N. dein allerliebstes Jesulein zum Band der
ewigen Lieb: und durch dasselbige seye gebetten/
daß du meiner allzeit im Guten wollest geden-
cken. O du lieber H. N. gleichwie ich dir sehung
die allerköstlichste Saab/ so im Himmel und
auff Erden ist/ verehere: also verhoffe ich auch/
du werdest zugleich mit derselben meine Bitt
in dein Herz auffnehmen. Du weißt gar wohl

Gg 4

was

was ich von GOTT durch dich begehre / und
 kanz mir auch gar leicht dasselbige von ihm er-
 halten. Also trage ihm dan mein Anlügen ver-
 traulich für / und befehle ihm dasselbige auff die
 beste Weis / als du kanz. Durch deinen und mei-
 nen GOTT und HERM / welcher jegund auff die-
 sem H. Altar persönlich gegenwärtig ist / bitte
 ich / erbarme dich über mich / und lege meine
 Supplication vor seine Göttliche Augen auff
 diesen H. Altar. Bitte ihn durch die unendliche
 Lieb / mit welcher er sich jegund GOTT dem Väter
 auffopfert / daß er sich auch absonderlich für
 mich wolle auffopfern / und meine Bitt vor
 dem Göttlichen Gnaden- Thron präsentiren /
 Amen.

Gebett nach der Mess zu einem Heiligen zu sprechen.
Alla mein herglicher Patron / habe ich dir zu
 Ehren diese H. Mess gehört / und dieselbige
 dem allmächtigen GOTT zu Vermehrung dei-
 ner Freud und Glory aufgeopfert. So laß dir
 dan meine Andacht gefallen / und nehme diese
 Saab aus treuem Herzen von mir an. Alles
 was ich bey dieser H. Mess Gottes gethan hab /
 das schencke ich dir zum Zeichen meiner Liebe / so
 ich zu dir trage: und möchte von Herzen wün-
 schen / daß ich dir hiemit eine unendliche Freud
 könnte verursachen. Ich bitte dich durch das hohe
 Geheimniß der H. Mess / du wollest dem lieben
 GOTT mein Anlügen fürtragen / und treulich an-
 befehlen. Ich bitte doch Christum und seine lie-
 be Mutter Maria / daß sie mit dir vor den Thron
 des

Vor und nach der Beicht zu einem Heiligen. 473

des ewigen Vatters treten / und ihn um Erhaltung meines Begehrens inständiglich bitten wolle. So will ich der gewissen Hoffnung leben / er werde es auch nicht abschlagen. Dan wie wil er seinem allerliebsten Jesu Christo / und seiner allerliebsten Tochter Maria / und dir seinem allgetreuesten Freund eine billige Bitt können versagen? Ey dan / O Jesu / Maria / und N. euch erwähle ich zu Advocaten und Procuratoren in dieser Sach / und bitte euch demüthiglich / ihr wollet euch derselben treulich annehmen / und mir dieselbige zu euer größern Ehr und zum Heyl meiner armen Seelen erhalten / Amen.

Gebett vor der Beicht zu einem Heiligen zu sprechen.

O H. N. aller Sünder sonderliche Zuflucht / siehe ich armer Sünder gedenck jegund zur H. Beicht zu gehen / und dieses H. Sacrament zu Gottes Ehren zu empfangen / in Hoffnung / durch dasselbige Verzeihung meiner Sünden / und Vermehrung der Göttlichen Gnad zu erlangen. Aber ich befinde mich sehr untauglich und unbereit ein so hohes Werck / daran meiner Seelen Heyl und Seeligkeit hanget / würdiglich zu verrichten. Dan ob ich schon täglich und Augenblicklich in unterschiedliche Sünd und Mängel falle / so ist gleichwohl mein dunckler Verstand verfinstert / daß er dieselbe nit kan recht begreifen noch erkennen: Und ob ich schon dieselbige erkennte / so mangelt mir es dannoch an wahrer Reu und steiffen Fürsatz mein sündiges Leben zu bessern. Darum komme ich zu dir / O du Zuflucht

Gg 5

der

der Sünder / und mit demüthigem Fußfall ver-
ehre und anruffe ich dich / von Herzen bittend /
du wollest mir bey dem lieben GOTT Gnad er-
langen / meine Sünd recht zu erkennen / herzlich
zu bereuen / und klärlich zu beichten. O du mein
vielgeliebter Patron / ich bitte dich durch den
großten Eifer / so du hattest / die arme Sünder
zu bekehren / bekehre doch mein sündiges Herz
zu wahrer Buß. Ich bitte dich durch die vielfäl-
tige Zähren / so du um der Sünden willen ver-
gossen hast / erwerbe mir bey dem lieben GOTT
Gnad und Barmherzigkeit. Ich bitte dich durch
das Leyden und Sterben Jesu Christi / du wol-
lest GOTT für mich bitten / daß ich dieses H. Sa-
crament würdiglich empfangen / und durch eine
wahre Reu und rechtschaffene Beicht von mei-
nen Sünden losgesprochen werde / Amen.

Gebett nach der Beicht zu einem Heiligen zu sprechen.
O H. N. diese meine Beicht / so ich jetzt und ver-
richt habe / übertrage ich dir / als meinem ge-
liebten Fürsprecher und Patron / daß du sie mit
deinen H. Händen vor GOTT tragen / und ihm
mit seinem ewigen Lob aufopfern wollest. Und
gleichwie ich verhoffe / der gütige GOTT werde
mir durch seine unendliche Barmherzigkeit /
und deine heilige Fürbitt meine vielfältige Sün-
den verzeihen haben / also verhoffe ich auch / er
werde mir wegen des bitteren Leydens Jesu
Christi / und wegen deiner überreichsten Ver-
diensten die wohlverdiente Straffen nachlassen.
Diß zu erhalten / bitte ich dich / O H. N. du wollest
alle

alle Buszwerck / so du für die arme Sünder auff Erden verricht hast / auff dem Altar seiner Göttlichen Majestät auffopfern : und ihn demüthiglich bitten / daß er mir um deinetwillen die noch übrige Straffen scheincke / und so viel Gnad verleyhe / daß ich von nun an mein sündiges Leben bessere / und ihn mein lebtag unminnermehr schwerlich erzürne / Amen.

Gebett vor der Communion zu einem Heiligen
zu sprechen.

O Du grosser Himmels-Fürst H. N. die fürnehmste Ursach / warum ich jegund zu der H. Communion gehe / ist nechst Gott niemand anders dan du. Dir zu Lieb und zu Ehren / und zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit / gedенcke ich jegund dieses H. Sacrament zu empfangen / und wan ichs empfangen / dir auffzuopfern. Weil ich dan dir eine solche Lieb zu erzeigen gedенcke / so wollest du mir wiederum so viel Lieb erweisen / daß du mich durch deine Fürbitt darzu würdig machest. O du mein herzlicher Patron / du siehest und weißt gar wohl / wie gar unrein und unwürdig meine Seel ist / das allerkeuscheste Fleisch und allerreineste Blut Jesu Christi zu empfangen. Darum köme ich armer Bettler vor deine Thür / und mit demüthigem Herzen begehre ich ein geistliches Almosen. Ich bitte dich um Gottes willen / du wollest mir nur etwas mittheilen von dem grossen Eifer und Fleiß mit welchem du auff Erden Gott gedienet hast / auff daß ich meine Seel mit denselben einwe-

wenig ziere und bereite. Ich bitte dich du wollest mir nur etwas mittheilen von der grossen Andacht und inbrünstigen Lieb / so du zum süßesten Jesulein getragen hast / damit ich dasselbige auch mit schuldiger Andacht und Liebe empfangen. Ich bitte dich durch die grosse Gemeinschaft / welche du allzeit mit dem liebreichsten Jesulein gehabt hast / du wollest zur Erstattung meiner Nachlässigkeiten ihm alle Diensten / so du ihm auff Erden geleist hast / aufopfern / so mit durch deinen Überfluß mein Mangel erfüllet werde. Verschaffe doch / O H. N. daß ich nicht unwürdig hinzu gehe / noch diese H. Communion zu meinem Verderben empfangen. Entschuldige mich doch bey Christo / daß ich also unbereit vor seinen Augen erscheine: und bedecke mit dem kostbaren Kleid deiner Vollkommenheiten die Abscheulichkeit meiner sündigen Seelen; auff daß mich Christus um deinetwegen aufnehme / den ich um deinetwegen gedенcke zu empfangen / Amen.

Gebett nach der Communion zu einem Heiligen zu sprechen.

O Mein vielgeliebter Patron H. N. siehe jetzt hab ich dasselbe liebreiche Jesulein / welches dein H. Herz vielmahl mit so grossen Freuden erfüllet hat / in meinem unwürdigen Herzen. Jetzt ist das allerholdseeligste Jesulein / welches du über alles geliebt und begehrt hast / in meiner Gewalt. Damit du nun sehest / daß ich dich mehr liebe als mich selbst / so übergebe / verehere und

und schencke ich dir das alleredleste Kindseyn auff die beste Weiß so mir möglich ist. Und gleichfalls mit meinen beyden Händen / in mein Herz greiffend / nehme ich diese allerhochwürdigste Hostien / darin Iesus Christus mit seiner Gott- und Menschheit verborgen ist / und lege dir dieselbige in dein unbeflecktes Herz hinein / mit solcher Meynung und Begierd / daß dir hieraus so viel Freud und Glorj soll entstehen / als wan du Christum sacramentalischer Weiß auff Erden empfangen hättest. Und zugleich mit diesem H. Sacrament opffere und schencke ich dir alle Verdiensten / so mir der liebe Gott aus seiner unendlichen Gütigkeit dafür zu geben willens wäre: deren ich mich so viel als es von Gott geschehen kan / dir zu Lieb gerüberaube / und sie dir freywilliglich schencke. So bitte ich dan / O H. N. du wollest deinem und meinem allerliebsten Iesu für mich alle Ehr und Reuerengerzeigen / so viel als ich ihm billich erzeigen sollte und wolte / wan ich nur könnte. Ich bitte du wollest ihn für mich anbetten / loben / und preisen / und ihm für die Niesung der H. Communion herzlich danken. Ich bitte du wollest ihn mit einem demüthigen Fußfall für mich bitten / daß er mir meine Sünd und Straffen verzeihe / mir in meinen Nöthen und Anfechtungen beystehe / mich in seiner Götlichen Gnad erhalte / und nimmer von ihm lasse geschieden werden. Und endlich bitte ich / du wollest dieses H. Sacrament mit deinen H. Händen der allerheiligsten

Drey.